Niedersächsisches Ministerium
für Ernährung, Landwirtschaft,
Verbraucherschutz und Landesentwicklung

Jägerprüfung in Niedersachsen

Fragenkatalog zur Vorbereitung auf die Jägerprüfung©

Fachgebiet 4
Behandlung des erlegten Wildes, Wildkrankheiten, Jagdhundewesen, jagdliches Brauchtum

Hinweise

Dieser Fragenkatalog dient der Vorbereitung auf den schriftlichen Teil der Jägerprüfung in Niedersachsen. Die richtigen Antwortwahlmöglichkeiten sind nicht gekennzeichnet.

Zu jeder Frage sind mehrere Antwortvorschläge vorgegeben, wobei eine oder zwei Antworten richtig sein können. Fragen, bei denen alle Antworten richtig oder falsch sind, kommen nicht vor. Die Antwortvorschläge sind durch Buchstaben (a, b, c, usw.) gekennzeichnet.

Eine Frage ist vollständig richtig beantwortet, wenn ausschließlich die richtigen Lösungsvorschläge angekreuzt werden. Eine vollständig richtige Antwort wird in der Jägerprüfung mit 2 Punkten bewertet. Wird bei Fragen mit zwei richtigen Lösungen nur eine der richtigen Antworten angekreuzt, so wird die Antwort mit 1 Punkt bewertet. Wird neben oder anstatt der richtigen Lösung eine falsche Antwort angekreuzt, so wird die Antwort als insgesamt falsch und mit 0 Punkten bewertet.

Urheberrechtshinweis

Alle Inhalte dieses Internetangebotes, insbesondere Texte, Fotografien und Grafiken, sind urheberrechtlich geschützt (Copyright). Das Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, beim Niedersächsischen Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Landesentwicklung.

Wer gegen das Urheberrecht verstößt (z.B. die Inhalte unerlaubt auf die eigene Homepage kopiert), macht sich gem. § 106 ff Urhebergesetz strafbar. Er wird zudem kostenpflichtig abgemahnt und muss Schadensersatz leisten. Kopien von Inhalten können im Internet ohne großen Aufwand verfolgt werden.

Inhalt

HINWEISE **1**

4. BEHANDLUNG DES ERLEGTEN WILDES, WILDKRANKHEITEN, JAGDHUNDEWESEN, JAGDLICHES BRAUCHTUM **3**
4.1. BEHANDLUNG DES ERLEGTEN WILDES **3**
4.1.1. VERSORGUNG UND VERWERTUNG DES ERLEGTEN WILDES 3
4.1.2. WILDBRETHYGIENE 12
4.2. WILDKRANKHEITEN **16**
4.2.1. EKTOPARASITEN 18
4.2.1.1. Flöhe 18
4.2.1.2. Fliegen 18
4.2.1.3. Milben 19
4.2.1.4. Zecken 19
4.2.2. ENDOPARASITEN 22
4.2.2.1. Dasselfliegenlarven 22
4.2.2.2. Coccidien 23
4.2.2.3. Magen- und Darmwürmer 24
4.2.2.4. Bandwürmer 24
4.2.2.5. Lungenwürmer 26
4.2.2.6. Leberegel 26
4.2.2.7. Trichinosen 28
4.2.3. DURCH VIREN VERURSACHTE KRANKHEITEN 29
4.2.3.1. Schweinepest 29
4.2.3.2. Tollwut 31
4.2.3.3. Staupe 32
4.2.3.4. Aujeszkysche Krankheit 32
4.2.3.5. Myxomatose 33
4.2.3.6. Chinaseuche 34
4.2.3.7. Vogelgrippe 34
4.2.3.8. Blauzungenkrankheit 35
4.2.4. DURCH BAKTERIEN VERURSACHTE KRANKHEITEN 35
4.2.4.1. Strahlenpilz 35
4.2.4.2. Butolismus 36
4.2.4.3. Tularämie 36
4.2.4.4. Pseudotuberkulose 36
4.2.4.5. Brucellose 36
4.3. JAGDHUNDEWESEN **38**
4.3.1. BIOLOGIE DES HUNDES 38
4.3.2. HUNDEHALTUNG 39
4.3.3. TIERSCHUTZ 40
4.3.4. ALLGEMEINES ÜBER JAGDHUNDE 41
4.3.5. JAGDHUNDERASSEN 43
4.3.6. ALTERSANGABEN BEI JAGDHUNDEN 46
4.3.7. NACHSUCHE 46
4.3.8. HUNDEPRÜFUNGEN 48
4.4. JAGDLICHES BRAUCHTUM **50**
4.4.1. BRÜCHE 50
4.4.2. STRECKELEGEN **52**
4.4.3. ALLGEMEINES BRAUCHTUM 53
4.4.4. GESCHICHTE DER JAGD 55
4.4.5. WAIDGERECHTIGKEIT 56

4. Behandlung des erlegten Wildes, Wildkrankheiten, Jagdhundewesen, jagdliches Brauchtum

4.1. Behandlung des erlegten Wildes

4.1.1. Versorgung und Verwertung des erlegten Wildes

1. Was versteht man unter dem Begriff "Wild verblenden"?
☐ a) erlegtes Wild vor Sonneneinstrahlung schützen
☐ b) erlegtes Wild vor Raubzeug schützen
☐ c) Wild unter Verwendung einer künstlichen Lichtquelle bejagen

2. Welches Wildbret weist während der Brunft Geschlechtsgeruch auf?
☐ a) Rehwild – Bock
☐ b) Rotwild – Alttier
☐ c) Damwild – Hirsch

3. Welche wildbrethygienische Maßnahme sollte gleich nach dem Erlegen eines Feldhasen durchgeführt werden?
☐ a) Ausdrücken der Blase
☐ b) Säubern des Balges
☐ c) Abbalgen

4. Sie finden bei einem im Oktober erlegten jungen Rammler äußerlich keine Hoden. War das Tier krank?
☐ a) nein, es war nicht krank
☐ b) ja, es litt an Hasensyphillis
☐ c) ja, es litt an Hodenschwund

5. Ist es auch im Winter nötig, Schalenwild unverzüglich aufzubrechen?
☐ a) nicht bei Frost unter minus 10 Grad C
☐ b) nur bei einem Weidwundschuß
☐ c) ja, in jedem Fall

6. Sie entdecken beim Aufbrechen eines starken Rehs im Bereich der Bauchhöhlenorgane, z. B. am Pansen vereinzelt (2 – 3) flüssigkeitsgefüllte Blasen. Was unternehmen Sie?
☐ a) die Blasen sind unbedenklich, deshalb kommt der Aufbruch an einen Luderplatz
☐ b) Sie veranlassen unbedingt eine Fleischuntersuchung wegen Finnenbefall
☐ c) Sie entfernen alle Blasen sorgfältig, verbrennen diese, eine Fleischuntersuchung ist nicht erforderlich

7. Weshalb ist Wild nach dem Erlegen sachgemäß zu versorgen?
☐ a) damit die Güte des Haarkleides (Balg, Decke, Schwarte) von Haarwild nicht beeinträchtigt wird
☐ b) damit die Qualität des Wildbrets nicht gemindert wird
☐ c) um Geruchsbelästigung zu vermeiden

8. Das „Lüften" der Blätter verhindert ein Verhitzen des Wildbrets im Bereich der Schulter. Ab wie viel Kilogramm Aufbruchgewicht ist das „Lüften" der Blätter angebracht?
☐ a) bei allem Schalenwild unabhängig vom Aufbruchgewicht
☐ b) nur bei Schwarzwild über 35 kg Aufbruchgewicht
☐ c) bei Schwarzwild über 35 kg und Hirschartigen über 40 kg Aufbruchgewicht

9. Hase und Wildkaninchen sind sachgemäß versorgt, wenn

☐ a) ihnen lediglich die Blase ausgedrückt ist.
☐ b) ihnen die Blase ausgedrückt ist und sie zum Beispiel an einer Stange mit den Hinterläufen aufgehängt sind.
☐ c) sie ausgeweidet sind.

10. Ist es wichtig, den Kropf bei Hühnervögeln und Wildtauben möglichst schnell zu entfernen?

☐ a) ja, weil der Kropfinhalt stark säuern kann und die Säure in das Wildbret eindringen kann
☐ b) nein, es genügt die Vögel auszuweiden, d. h. das Gescheide mit Magen und Innereien herauszuziehen
☐ c) der Kropf muss nur bei Wasserwild möglichst bald nach dem Erlegen entfernt werden

11. Nach dem Erlegen muss Schalenwildwild, das für den menschlichen Genuss bestimmt ist, abgekühlt werden. Welche Körpertemperatur wird mindestens gefordert?

☐ a) – 18 Grad C
☐ b) + 7 Grad C
☐ c) + 1 Grad C

12. Wie ist erlegtes Schalenwild nach dem Aufbrechen zu behandeln?

☐ a) sofort einzufrieren
☐ b) kühl und luftig aufhängen
☐ c) erst nach dem Lösen der Totenstarre zu kühlen

13. Woran ist beim Aufbrechen eines Rehs zu erkennen, ob es sich um ein altes oder junges Stück handelt?

☐ a) an der Dicke der Decke
☐ b) an der Härte der Schlossnaht
☐ c) an der Größe der Milz

14. Womit ist die mit Panseninhalt verschmutzte Bauchhöhle nach dem Aufbrechen zu reinigen?

☐ a) mit Gras
☐ b) mit sauberem Trinkwasser
☐ c) mit Teichwasser

15. Wo finden Sie die Stempelabdrücke der amtlichen Trichinenbeschau?

☐ a) nur auf dem amtlichen Begleitschreiben
☐ b) an der Innenseite der Keulen, der Innenseite der Bauchlappen, der Innenseite der Rippenbögen und auf dem Brustbein
☐ c) am Träger, auf der Außenseite der Keulen und auf dem Rücken

16. Woran ist eine stickige Reifung erkennbar?

☐ a) an der kupferrot bis rotbraun veränderten Fleischfärbung und dem säuerlich (niedrigen pH-Wert)-muffigen Geruch
☐ b) an der gelb-rot veränderten Fleischfarbe und dem süßlichen Geruch
☐ c) sie ist erst nach Zubereitung des Wildbrets am faulig-muffigen Geschmack erkennbar

17. Haben Art und Dauer des Transportes eines erlegten Stückes Wild nach dem sachgerechten Aufbrechen noch Einfluss auf die hygienische Beschaffenheit des Wildbrets?

☐ a) nein, weil das Stück aufgebrochen ist
☐ b) keinen, solange es beim Transport nicht beschmutzt wird
☐ c) ja, weil die Gefahr der stickigen Reifung besteht

18. Wie lange können sachgerecht versorgte Hasen und Wildkaninchen vor dem Abbalgen abhängen?

☐ a) in einem Kühlraum bis zu 8 Tagen
☐ b) in einem Kühlraum bis zu 14 Tagen
☐ c) auch in einem Kühlraum nicht länger als 3 Tage

19. Welche besonderen Hygienevorschriften gelten für erlegtes Haarwild?

☐ a) das Zerwirken darf nur in einem ausreichend großen Kühlraum bei + 4 Grad C vorgenommen werden
☐ b) beim Erlegen, Aufbrechen, Zerwirken und weiterem Behandeln ist auf Merkmale zu achten, die das Fleisch als gesundheitlich bedenklich erscheinen lassen
☐ c) erlegtes Haarwild darf nur in der Decke eingefroren werden

20. Mit wie viel Stunden Dauer nach Erlegung eines 4-jährigen Rothirsches müssen Sie bei Kühlung in einer Zelle von + 4 Grad C bis zum Erreichen von mindestens + 7 Grad C Innentemperatur zum Beispiel in der Keulenmuskulatur rechnen?

☐ a) bis 40 Stunden und mehr
☐ b) bis 20 Stunden
☐ c) bis 10 Stunden

21. Sie haben im Juli spät abends bei einer Außentemperatur von + 15 Grad C einen 19 kg schweren Rehbock erlegt. Wie lange dauert es mindestens, bis eine Temperatur von + 7 Grad C bei stiller Kühlung beginnend etwa 3 Stunden nach Erlegung bei + 4 Grad C erreicht wird?

☐ a) 4 Stunden
☐ b) 24 Stunden
☐ c) 48 Stunden

22. Was verstehen Sie unter dem Begriff „kleines Gescheide“?

☐ a) Innereien des Kitzes
☐ b) Nieren und Leber vom Schalenwild
☐ c) Dick- und Dünndarm des Schalenwildes

23. Auf wie viel Prozent des Gesamtgewichtes beläuft sich in der Regel das Gewicht des Aufbruchs beim Schalenwild?

☐ a) auf ca. 10 %
☐ b) auf ca. 25 %
☐ c) auf ca. 50 %

24. Was ist der Aufbruch?

☐ a) das Aufschärfen der Bauchdecke und das Aufbrechen (Durchtrennen) der Schlossnaht
☐ b) der aus dem Wildkörper entfernte Pansen mit Dünn-, Dickdarm und Blase
☐ c) die gesamten herausgenommenen inneren Organe des Wildes

25. Was versteht man unter Aufbrechen?

☐ a) das Auseinanderziehen des Äsers in der Totenstarre
☐ b) das Öffnen der Bauchhöhle beim Schalenwild und das Entfernen der inneren Organe
☐ c) nur das Durchtrennen der Schlossnaht mit anschließendem Aufbrechen des Beckenknoche

26. Sie haben beim letzten Büchsenlicht ein Stück Rehwild erlegt. Wo und wie brechen Sie dieses auf?

☐ a) in der Dunkelheit am Erlegungsort
☐ b) am Erlegungsort unter Verwendung einer ausreichenden Lichtquelle
☐ c) am nächsten Morgen zu Hause

27. Worauf ist beim Aufbrechen des Schlosses zu achten?

☐ a) dass die Nieren nicht verletzt werden
☐ b) dass die Blase nicht verletzt wird
☐ c) dass die Milz nicht verletzt wird

28. Worauf ist beim Aufbrechen von Schwarzwild zu achten?
☐ a) dass die Gallenblase nicht beschädigt wird
☐ b) auf Befall von Läusen
☐ c) auf das Alter des Stückes

29. Bei welcher der genannten Schalenwildarten ist beim Aufbrechen das Verknoten des Schlundes nicht erforderlich?
☐ a) Rotwild
☐ b) Schwarzwild
☐ c) Muffelwild

30. Worauf ist beim Aufbrechen von Schalenwild zu achten?
☐ a) dass die Nieren herausgenommen werden
☐ b) dass die Blase nicht verletzt wird
☐ c) dass das Zwerchfell nicht beschädigt wird

31. Bei welcher Schalenwildart ist eine Gallenblase zu entfernen?
☐ a) Damwild
☐ b) Sikawild
☐ c) Schwarzwild

32. Bei welchen Wildarten dürfen Sie beim Aufbrechen oder Ausweiden das Herauslösen der Gallenblase aus der Leber nicht vergessen?
☐ a) Rehwild
☐ b) Tauben
☐ c) Muffelwild

33. Wann sollte ein Stück Schalenwild im Regelfall aufgebrochen werden?
☐ a) nachdem das Stück zum Zerlegen abgegeben wurde
☐ b) nach 12 – 14 Stunden
☐ c) unverzüglich

34. Beim Aufbrechen von Rehwild wird das Schloss an der Schlossnaht durchtrennt. Weshalb?
☐ a) zum Entfernen der Blase
☐ b) zum Lüften des Wildbrets
☐ c) zum Herauslösen des Waiddarms

35. Zur Verminderung der Restblutmenge sollen die Brandadern aufgeschärft werden. Sie befinden sich?
☐ a) am Zwerchfell
☐ b) in der Keulenmuskulatur
☐ c) im Eingang der Beckenhöhle

36. Wie kann beim Aufbrechen eine Verminderung der Restblutmenge erreicht werden?
☐ a) durch flache Lagerung
☐ b) durch Aufschärfen der Brandadern und geeignete Lagerung
☐ c) es gibt keine Möglichkeit

37. Nach Entnahme der Innenorgane aus dem Wildkörper sind diese
☐ a) unverzüglich zu beseitigen
☐ b) zum Luderplatz zu bringen
☐ c) eingehend auf Veränderungen zu betrachten

38. Welchen Zweck hat das „Lüften“ von Schalenwild?
☐ a) Auskühlung
☐ b) Ausblutung
☐ c) leichteres Zerlegen

39. Was versteht man unter dem Begriff „Lüften“?
☐ a) freies Aufhängen von Hasen
☐ b) Aufschärfen und Auseinandersperren der Bauchwand zum Zwecke des Auskühlens
☐ c) Trocknen der Decke

40. Was fördert beim erlegten Schalenwild die Gefahr des „Verhitzens“?
☐ a) wenn es nicht sofort nach dem Erlegen aufgebrochen wird
☐ b) wenn die Brandadern nicht geöffnet werden
☐ c) wenn beim Aufbrechen die Blase verletzt wird

41. Wodurch wird das Verhitzen des erlegten Schalenwildes gefördert?
☐ a) durch den Waidwundschuss
☐ b) durch vorzeitiges Aufbrechen vor Ablauf einer halbstündigen Wartezeit (Totenwacht)
☐ c) durch ungenügendes Auskühlen

42. Bei welcher Witterung verhitzt nicht versorgtes Wild erfahrungsgemäß besonders schnell?
☐ a) bei trocken-kalter Winterluft
☐ b) bei nasskaltem Regenwetter
☐ c) bei feucht-warmer Gewitterluft

43. Welche Färbung weist das Wildbret (Muskelfleisch) eines verhitzten, anbrüchig gewordenen Stückes Wild auf?
☐ a) weißlich-grau
☐ b) kupferrot
☐ c) grünlich

44. Was versteht man unter „verhitzen“?
☐ a) das Nichtaufnehmen einer Hündin nach einem Deckakt
☐ b) durch mangelhafte Auskühlung verursachte Zersetzung des Wildbrets
☐ c) Wesensmangel eines Vorstehhundes

45. Wodurch wird die Fäulnis des Wildbrets bewirkt?
☐ a) durch Viren
☐ b) durch Bakterien
☐ c) durch Parasiten

46. Was hat mit dem Schwarzwild vor dem Abschwarten und Zerwirken zu geschehen?
☐ a) es ist gründlich auszuwaschen
☐ b) es muss 8 Tage aufbewahrt werden, damit es „haut gout“ erhält
☐ c) es muss zur Trichinenbeschau

47. Was gehört nicht zum so genannten „kleinen Jägerrecht“?
☐ a) Lunge
☐ b) Leber
☐ c) Decke

48. Welches innere Organ ist nicht genießbar?
☐ a) Herz
☐ b) Leber
☐ c) Bauchspeicheldrüse

49. An welchem inneren Organ lässt sich beim Federwild sehr oft eine Krankheit erkennen?
☐ a) Herz
☐ b) Leber
☐ c) Niere

50. Was liegt vor, wenn bei einem Reh die Nieren von einer dicken Feistschicht umschlossen sind?

☐ a) das Stück ist gesund
☐ b) das Stück leidet an einer Nierenverfettung
☐ c) das Stück leidet an einer Stoffwechselerkrankung

51. Welche Organe befinden sich in der Kammer (Brusthöhle oberhalb vom Zwerchfell)?

☐ a) Niere, kleines Gescheide
☐ b) Leber, Milz
☐ c) Herz, Lunge

52. Welches Organ liegt nicht in der Kammer?

☐ a) Lunge
☐ b) Herz
☐ c) Milz

53. Welches Organ liegt in der Bauchhöhle?

☐ a) Lunge
☐ b) Leber
☐ c) Herz

54. An welchem Organ sitzt die bei einigen Wildarten vorhandene Galle?

☐ a) Milz
☐ b) Bauchspeicheldrüse
☐ c) Leber

55. Mit welchem Organ ist der Schlund verwachsen?

☐ a) Luftröhre
☐ b) Herz
☐ c) Leber

56. Wie sieht die gesunde Leber eines Rehs aus?

☐ a) braun, glatt, glänzend
☐ b) braun mit gelben Einschlüssen
☐ c) braun mit kalkigen Gallengängen

57. Darf eingegangenes Wild (Fallwild) für den menschlichen Verzehr freigegeben werden?

☐ a) nur nach amtstierärztlicher Untersuchung
☐ b) nur wenn es keine auf den Menschen übertragbare Krankheit hatte
☐ c) in keinem Fall

58. Was hat mit aufgefundenem Fallwild zu geschehen?

☐ a) ein Tierarzt muss prüfen, ob das Stück noch genusstauglich ist
☐ b) das Stück ist bei der Ordnungsbehörde abzuliefern
☐ c) es ist grundsätzlich als genussuntauglich anzusehen und unschädlich zu beseitigen

59. Bei Beobachtung welcher Erscheinungen am frisch erlegten Wild hat in jedem Fall eine Erkrankung vorgelegen?

☐ a) starke Blutfüllung der Brandadern
☐ b) Äsungsbestandteile in der Luftröhre
☐ c) knotige Durchsetzung der Leber mit weißlichen Gebilden

60. Beim Aufbrechen eines Rehbockes finden Sie zahlreiche Geschwüre in der Leber und Lunge. Wie ist das Stück zu behandeln, wenn Sie es dennoch in den Verkehr bringen wollen?

☐ a) nur Leber und Lunge sind unschädlich zu beseitigen
☐ b) es ist der Fleischuntersuchung zuzuführen (mit Aufbruch)
☐ c) es kann bedenkenlos dem Handel zugeführt werden

61. Die Innenorgane eines frisch aufgebrochenen Rehs weisen wucherartige Veränderungen auf. Dürfen Sie als Erleger des Rehs das Wildbret ohne weiteres veräußern?

☐ a) nein, aber es darf der Eigenverwertung zugeführt werden
☐ b) nein, weil es sich hier vermutlich um genussuntaugliches Wildbret handelt
☐ c) es bestehen keine Bedenken, das Wild zu veräußern

62. Welche Teile sind für die Fleischuntersuchung beim Haarwild dem Fleischbeschauer vorzulegen?

☐ a) der Wildkörper einschließlich der Innereien
☐ b) nur Herz, Lunge und Leber
☐ c) das Haupt des erlegten Tieres

63. Wann muss ein Stück Schalenwild zur Fleischuntersuchung?

☐ a) wenn es mit Rachendasseln befallen ist
☐ b) wenn es offene Knochenbrüche aufweist, soweit diese nicht unmittelbar vor oder beim Erlegen entstanden sind bzw. wenn es bedenkliche Mängel aufweist
☐ c) wenn es unmittelbar nach dem Erlegen in geringen Mengen an nahe gelegene be- und verarbeitende Betriebe zur Abgabe an den Verbraucher geliefert wird

64. Wann unterliegt erlegtes Haarwild der Fleischbeschaupflicht?

☐ a) wenn es zum menschlichen Genuss verwendet werden soll
☐ b) wenn der Revierinhaber es an andere Personen weitergibt
☐ c) wenn es dem gewerbemäßigen Handel zugeführt wird

65. Sie erlegen ein Stück Rehwild mit einem stark verschmutzten Spiegel. Ist dies ein „besonderes Merkmal“ im Sinne der Fleischhygieneverordnung?

☐ a) nein
☐ b) nur bei Vorliegen noch anderer Störungen des Allgemeinbefindens
☐ c) ja

66. Welches der nachfolgenden Merkmale zeigt an, dass entsprechend der Fleischhygieneverordnung das Wildbret eines Rehbocks gesundheitlich bedenklich ist?

☐ a) schwarze Deckenfarbe
☐ b) Rosenstockbruch
☐ c) erhebliche Abmagerung oder Schwund einzelner Muskelpartien

67. Bei einem Stück Rehwild stellen Sie beim Aufbrechen bedenkliche Merkmale fest. Es muss zur Fleischuntersuchung:

☐ a) nur, wenn es veräußert werden soll
☐ b) nur, wenn es zum Genuss für Menschen bestimmt ist
☐ c) in jedem Falle

68. Bei der Fleischuntersuchung nach der Fleischhygieneverordnung werden untersucht:

☐ a) Leber, Lunge, Nieren
☐ b) die besonders stark durchbluteten Muskeln
☐ c) alle Teile des Tieres einschließlich des Blutes

69. Wodurch wird die Reifung des Wildbrets erreicht?

☐ a) kühles Abhängen
☐ b) Hetzen des Wildes vor der Erlegung
☐ c) Abwaschen mit Wasser

70. Wann ist der Wildkörper zerwirkt?

☐ a) wenn die Decke entfernt ist
☐ b) wenn bei Trophäenträgern das Haupt entfernt ist
☐ c) wenn der aus der Decke geschlagene Wildkörper zerlegt ist

71. Sie sollen ein erlegtes Stück Rehwild zerwirken. Wo schlagen Sie die Hinterläufe ab?
☐ a) am Kniegelenk
☐ b) am Sprunggelenk
☐ c) am Zehengelenk

72. Bei welcher der nachfolgend genannten Wildarten, deren Wildbret zum Genuss für Menschen verwendet werden soll, ist keine Untersuchung auf Trichinen erforderlich?
☐ a) Waschbär
☐ b) Dachs
☐ c) Feldhase

73. Welches Wild wird abgeschwartet?
☐ a) Dachs, Schwarzwild
☐ b) Muffelwild, Gamswild
☐ c) Fuchs, Marder

74. Kann der Dachskern verzehrt werden?
☐ a) ja, uneingeschränkt
☐ b) nein
☐ c) ja, nur nach Trichinenschau

75. Sie wollen die Keilerwaffen herauslösen; wo setzen Sie den Trennschnitt im Unterkiefer?
☐ a) beim Austritt der Gewehre aus dem Unterkiefer
☐ b) hinter den Schneidezähnen
☐ c) hinter der Backenzahnreihe

76. Wie groß ist der nicht sichtbare Teil der Gewehre (Hauer, Gewaff) im Unterkiefer eines Keilers?
☐ a) ca. 1/5 der Gesamtlänge
☐ b) ca. 1/3 der Gesamtlänge
☐ c) ca. 2/3 der Gesamtlänge

77. Warum werden die Keilerwaffen beim Herrichten zur Trophäe mit Wachs oder dergl. ausgegossen?
☐ a) damit sie nicht reißen
☐ b) damit die Farbe erhalten bleibt
☐ c) damit die Krümmung erhalten bleibt

78. An welcher Körperstelle wird der Saubart "gerupft"?
☐ a) an der Vorderseite des Halses
☐ b) an der Rückenlinie
☐ c) am Spiegel

79. Vom Schwarzwild lassen sich bestimmte Haare zur Verarbeitung als Hutschmuck gewinnen. An welcher Körperstelle werden sie gerupft?
☐ a) vom Widerrist bis zum Pürzel
☐ b) am Rücken auf dem Widerrist
☐ c) an der Unterseite des Trägers

80. Was sind Malerfedern?
☐ a) Federn am Stoß des Fasans
☐ b) Federn vor der ersten Schwungfeder der Schnepfe
☐ c) Federn im Bürzelbereich der Stockente

81. An welcher Körperstelle befindet sich der Schnepfenbart?
☐ a) unterhalb der Kehlfedern
☐ b) im Bürzelbereich
☐ c) vor der ersten Schwungfeder am Flügel

82. Was sind Fuchshaken?
☐ a) ein Metallhaken, mit dem das Fuchsfell aufgespannt wird
☐ b) die Krallen an den Läufen des Fuchses
☐ c) die Eckzähne in Ober- und Unterkiefer des Fuchses

83. Wann lässt sich der Fuchs am leichtesten streifen?
☐ a) wenn er noch nicht völlig ausgekühlt ist
☐ b) wenn er gut eingefrostet war
☐ c) wenn der Balg vorher mit Wasser durchnässt wurde

84. Wie wird der Fuchsbalg in den ersten Tagen nach dem Abbalgen auf dem Spannbrett gespannt?
☐ a) mit den Haaren nach innen
☐ b) mit den Haaren nach außen
☐ c) mit dem Kopf nach unten

85. Wie werden Winterbälge vom Fuchs bis zum Gerben aufbewahrt?
☐ a) sie werden in Kali-Lauge eingelegt
☐ b) sie werden auf einem Spannbrett getrocknet
☐ c) sie werden in einem mind. 40 Grad warmen Raum aufbewahrt

86. Wann sind Raubwildbälge am wertvollsten?
☐ a) im Frühjahr
☐ b) im Sommer
☐ c) im Winter

87. Welcher Balg hat den geringsten wirtschaftlichen Wert?
☐ a) Iltis
☐ b) Marder
☐ c) Hase

88. Wie sind Schalenwilddecken, die gegerbt werden sollen, fachgerecht zu behandeln, wenn sie nicht frisch in die Gerberei gebracht werden können?
☐ a) zusammenrollen und luftdicht verschließen in einer Plastiktüte
☐ b) Decken werden an der Luft getrocknet (über eine Stange gehängt) oder eingesalzen oder eingefroren
☐ c) Decken werden in der Sonne gebleicht

89. Sie haben von einem erlegten Rehbock das Gehörn abgeschlagen. Wie lange wässern Sie es etwa, bevor Sie mit dem Abkochen beginnen?
☐ a) 1 Stunde
☐ b) 1 bis 2 Tage
☐ c) 5 bis 6 Tage

90. Sie wollen die Altersschätzung beim Rehwild nach der Backenzahnabnutzung feststellen. Wie behandeln Sie den Unterkiefer?
☐ a) Sie kochen den Unterkiefer ab und reinigen ihn gründlich
☐ b) Sie bleichen nach der Reinigung Unterkiefer und Zahnreihe mit Wasserstoffsuperoxyd
☐ c) Sie versiegeln die Oberfläche der Zähne mit Lack

91. Welches Mittel wird zum Bleichen des Geweihschädels verwandt?
☐ a) Knochenöl
☐ b) Wasserstoffsuperoxyd
☐ c) Kaliumpermanganat

92. Womit bleicht man einen Geweihschädel?
☐ a) mit Kaliumpermanganat
☐ b) mit Wasserstoffsuperoxyd
☐ c) mit Eosin

93. Von welcher Wildart gelten fein gehackte und mit Butter geröstete Eingeweide als Delikatesse?

☐ a) Ringeltaube
☐ b) Stockente
☐ c) Waldschnepfe

4.1.2. Wildbrethygiene

94. Von welchen Hauptfaktoren wird das Wachstum der die Wildbrethygiene beeinflussenden Bakterien bestimmt?

☐ a) von der Temperatur
☐ b) von der Luftfeuchtigkeit
☐ c) von der Zeitdauer

95. Wann ist ein Stück Schalenwild vor der Vermarktung einer amtlichen Fleischuntersuchung zuzuführen?

☐ a) bei Auffälligkeiten vor dem Schuss
☐ b) beim Verkauf an den örtlichen Schlachter
☐ c) bei einem männlichen Stück mit Geschlechtsgeruch

96. Welche Veränderungen bringen die EU-Hygienevorschriften für die Jäger?

☐ a) Jäger sind als „Lebensmittelunternehmer“ tätig, wenn sie Wild an Dritte abgeben
☐ b) Jäger dürfen Schalenwild nur noch aufbrechen und versorgen, wenn sie „kundige Person“ sind
☐ c) Wild darf nur an Wildbearbeitungsbetriebe abgegeben werden, wenn vorher eine amtliche Fleischuntersuchung stattgefunden hat
☐ d) Jäger haben Aufzeichnungspflichten, wenn sie Wild oder Wildfleisch abgeben

97. Welche Rechtsvorschriften müssen Jäger bei der örtlichen Direktvermarktung von Wild oder Wildfleisch beachten?

☐ a) Verordnung (EG) 852 / 2004 zur Lebensmittelhygiene
☐ b) nationale Verordnung zur Durchführung von Vorschriften des EU- Lebensmittelrechts
☐ c) Lehrbuch zur Fleischhygiene

98. Die Bestimmungen der Verordnung (EG) 852/2004 zur Lebensmittelhygiene gelten unmittelbar für

☐ a) die Abgabe von Wild in mehr als einer „geringen Menge“
☐ b) die Abgabe von zerwirktem Wild
☐ c) die Abgabe eines Frischlings an ein örtliches Restaurant

99. Begeht der Jagdleiter eine Straftat, wenn er einem Treiber (Nichtjäger) einen Hasen schenkt, ohne diesen aufgebrochen zu haben?

☐ a) ja
☐ b) nein
☐ c) nur dann, wenn der Treiber nach dem 01.02.1987 geboren wurde

100. Welche Aussagen zur Kühlung von Wild sind richtig?

☐ a) jedes Revier muss eine Wildkammer mit Kühlzelle haben
☐ b) soweit es die Außentemperaturen zulassen, kann auf eine Kühlung in einer Kühlzelle verzichtet werden
☐ c) die Wildkörper müssen nach dem Erlegen innerhalb einer angemessenen Zeitspanne auf festgelegte Temperaturen abgekühlt werden

101. Auf welche Innentemperatur ist erlegtes Schalenwild mindestens herunterzukühlen?

☐ a) 7°C
☐ b) 4°C
☐ c) 3°C

102. Auf welche Innentemperatur ist erlegtes Kleinwild mindestens herunterzukühlen?
☐ a) 7℃
☐ b) 4℃
☐ c) 3℃

103. Welche Angaben in der Erklärung der Unbedenklichkeit von erlegtem Wild durch die „kundige Person" sind nicht erforderlich?
☐ a) Angaben über Verhaltensstörungen vor dem Erlegen
☐ b) Angaben über die Zeitspanne zwischen Erlegen und Aufbrechen
☐ c) Angaben über auffällige Merkmale bei Aufbrechen und Versorgen
☐ d) Angaben über Ort, Datum und Uhrzeit des Erlegens

104. Wodurch wird die Reifung des Wildbrets erreicht?
☐ a) durch mind. zweitägige Lagerung in Buttermilch
☐ b) durch Beizen mit Öl, Rotwein und Gewürzen
☐ c) durch Abhängen unter kontrollierten Temperatur- und Zeitbedingungen

105. Wie lange dauert die durchschnittliche Fleischreifung beim Schalenwild unter Kühlhausbedingungen?
☐ a) 1 – 2 Tage
☐ b) 2 – 5 Tage
☐ c) mindestens 7 Tage

106. Welche Merkmale zeigen an, ob ein Stück Schalenwild verhitzt ist?
☐ a) Verfärbung des Wildbrets
☐ b) die feuchte Decke eines nach einer Hetze gestreckten Stückes
☐ c) süßlicher, fauler Geruch

107. Was bedeutet es, wenn ein Stück Wild „aufgebrochen" wird?
☐ a) der Beckenknochen („Schloss") wird unter Kraftanwendung auseinander gebrochen
☐ b) die Körperhöhle wird aufgeschärft, die inneren Organe werden herausgenommen und dabei auf bedenkliche Merkmale überprüft
☐ c) die Bauchdecke wird geöffnet, damit die Fleischuntersuchung durch den Amtstierarzt erfolgen kann

108. Was bedeutet es, wenn ein Stück Wild nach der Jagd „versorgt" wird?
☐ a) die Versorgung des Wildes durch Winterfütterung
☐ b) es beschreibt alle Tätigkeiten vom Aufbrechen/Ausweiden bis zur gekühlten Lagerung, die der hygienischen Gewinnung des Lebensmittels „Wildfleisch" und der verwertbaren Organe dienen
☐ c) die Entsorgung von Fallwild

109. Was bedeutet es, wenn ein Stück Wild „zerwirkt" wird?
☐ a) die Trophäe wird abgeschlagen
☐ b) der Wildkörper wird aus der Decke/Schwarte geschlagen und zerlegt
☐ c) nach den Vorgaben des EU-Hygienerechts wird mit dieser Tätigkeit die „Primärproduktion" verlassen

110. Welche Vorteile hat das Aufbrechen eines an den Hinterläufen aufgehängten Stückes Schalenwild
☐ a) beim Herausnehmen der Organe von „oben"/hinten nach „unten"/vorne bleibt das schützende Bauchfell im Wildkörper
☐ b) die Trophäe wird nicht beschmutzt
☐ c) mögliche Verunreinigungen in der Bauchhöhle lassen sich mit Trinkwasser herausspülen, ohne dass die wertvolleren Wildbretpartien beeinträchtig werden
☐ d) die Reifung des Wildbrets setzt früher ein

111. Sie möchten nach bestandener Jägerprüfung ein selbst geschossenes Stück Rehwild vermarkten. An wen dürfen Sie dieses aufgebrochene Stück verkaufen, wenn weder die inneren Organe noch eine schriftliche Erklärung der Unbedenklichkeit beigefügt sind?

☐ a) an Ihren Nachbarn
☐ b) an den Schlachter an Ihrem Wohnort
☐ c) an einen Wildbearbeitungsbetrieb

112. Sie haben auf der Einzeljagd ein Stück Schalenwild geschossen. Was ist unter Hygieneaspekten als Erstes zu tun?

☐ a) der Jagdpächter muss informiert werden
☐ b) das Stück muss unverzüglich aufgebrochen werden
☐ c) sie erkundigen sich, wo die nächstgelegene Kühlzelle ist

113. Wann sollten die von den Einwirkungen des Kugelschusses betroffenen Wildbretteile herausgeschnitten werden?

☐ a) beim Zerwirken des Stückes
☐ b) beim Aufbrechen oder Versorgen des Stückes
☐ c) dies ist nicht erforderlich

114. Warum ist es wichtig, die vom Schusskanal erfassten Wildbretteile durch großzügiges Herausschneiden zu säubern?

☐ a) damit der Sitz des Schusses besser überprüft werden kann
☐ b) zur Beseitigung von Verunreinigungen, Gewebezerstörungen und Blutergüssen (und blutigen Hämatomen –Hämatome sind Blutergüsse und daher immer blutig…), die möglicherweise gute Bedingungen für das Wachstum von Bakterien bieten
☐ c) zur Beseitigung von bleihaltigen Geschossresten (Vermeidung von Kontamination)

115. An einem sonnigen Oktobertag mit Temperaturen über 15°C findet ganztägig eine Gesellschaftsjagd auf Hase und Fasan statt. Wie muss das erlegte Wild während der Jagd behandelt werden?

☐ a) jeder Schütze trägt die Hasen im Rucksack und die Fasane am Galgen und legt diese am Ende der Jagd in die Strecke
☐ b) die Stücke werden nach den einzelnen Treiben an den Wildwagen gehängt und zum Ende der Jagd in die Strecke gelegt
☐ c) aufgrund der hohen Tagestemperaturen organisiert der Jagdleiter die Versorgung und Kühlung des erlegten Wildes bereits während der Jagd

116. Warum wird Federwild aufgebrochen und nicht wie früher ausgehakelt?

☐ a) weil beim Aushakeln der Darm vom Magen abgetrennt wird und dabei Magen-Darminhalt in die Bauchhöhle gelangen kann
☐ b) weil beim Aushakeln der Kropf abreist und so die Kropfmilch das umgebende Wildbret verderben kann
☐ c) weil beim Aushakeln die Harnblase verletzt wird und Urin das Wildbret verunreinigen kann
☐ d) weil man so die Eingeweide unverletzt erhält und dann besser auf bedenkliche Merkmale untersuchen kann

117. Warum wird frisch erlegtes Kleinwild schon während der Jagd aufgehängt und nicht im Wildwagen oder in der Wildwanne übereinander gelegt?

☐ a) damit Balg oder Federkleid nicht entwertet werden
☐ b) damit es auskühlen kann und nicht verhitzt
☐ c) damit aus hygienischen Gründen eine Berührung mit erlegten Füchsen vermieden wird

118. Welche inneren Organe liegen bei einem Überläufer zwischen dem Zwerchfell und dem Schloss?

☐ a) Leber
☐ b) Lunge
☐ c) Nieren
☐ d) Herz

119. Welche Organe liegen bei einem Kaninchen in der Kammer?
☐ a) Leber
☐ b) Lunge
☐ c) Milz
☐ d) Herz

120. Zu dem „kleinen Jägerrecht“ gehört die Milz. Mit welchem Organ ist die Milz verbunden?
☐ a) Darm
☐ b) Leber
☐ c) Magen/Pansen
☐ d) Zwerchfell

121. Welche Organe zählen zum „kleinen Jägerrecht“?
☐ a) Leber
☐ b) Lunge
☐ c) Lymphknoten
☐ d) Zwerchfell

122. Von welchem Organ des Schwarzwildes muss die Gallenblase entfernt werden?
☐ a) Leber
☐ b) Lunge
☐ c) Milz
☐ d) Bauchspeicheldrüse

123. Welche heimischen Schalenwildarten haben keine Gallenblase?
☐ a) Muffelwild
☐ b) Rehwild
☐ c) Schwarzwild
☐ d) Rotwild

124. Wo sitzt der Kropf beim Federwild?
☐ a) neben der Leber
☐ b) an der Kloake
☐ c) im Halsbereich

125. Was ist beim Aufbrechen von Schalenwild vorrangig zu beachten?
☐ a) die Kammer darf nicht verletzt werden
☐ b) die Harnblase darf nicht verletzt werden
☐ c) das Zwerchfell darf nicht verletzt werden
☐ d) der Pansen und das Gescheide dürfen nicht verletzt werden

126. Wie muss eine Wildente baldmöglichst nach der Erlegung versorgt werden?
☐ a) Aushakeln
☐ b) Rupfen
☐ c) Ausweiden
☐ d) Kropf entleeren
☐ e) Tiefkühlen

127. Sie haben an einem erfolgreichen Jagdtag gemeinsam mit Ihren Jagdfreunden 187 Stücke Niederwild mit der Flinte erlegt. Wie müssen diese Stücke versorgt werden, damit diese an ein nahe gelegenes Restaurant abgegeben werden dürfen?
☐ a) alle Stücke müssen möglichst bald, spätestens bei der Abgabe ausgeweidet werden, beim Federwild ist der Kropf zu leeren
☐ b) eine so große Strecke darf nur an einen Wildbearbeitungsbetrieb abgegeben werden
☐ c) alle Stücke müssen unverzüglich ausgeweidet werden, Haarwild muss vor der Abgabe abgebalgt und Federwild gerupft werden
☐ d) Sie geben diese Tagestrecke unversorgt weiter, weil der Koch, obwohl er kein Jäger ist, das viel besser kann als Sie

128. Welche der genannten Merkmale gelten als bedenklich im Hinblick auf die Wildbrethygiene?

☐ a) starke Abmagerung des Stückes
☐ b) Rachenbremsen bei einem Rehbock bei normalem Gewichtszustand
☐ c) eine an der Leber festgewachsene Gallenblase
☐ d) zahlreiche kleine Knoten in der Lunge

129. Nach dem Erlegen eines Stück Schalenwildes stellen Sie an den Organen Veränderungen fest, die Sie aber nicht beurteilen können. Wie gehen Sie weiter vor?

☐ a) da das Stück im Wildbret ohnehin schwach ist, entscheiden Sie sich das Stück aus Sicherheitsgründen zu verwerfen
☐ b) Sie veranlassen eine amtliche Fleischuntersuchung
☐ c) Sie beseitigen die Organe unschädlich und verschenken das Stück an Ihren Nachbarn
☐ d) als „kundige Person“ geben Sie das Stück an den Wildbearbeitungsbetrieb, da die Mitarbeiter dort mehr Erfahrung in der Beurteilung von Wildbret haben. Die inneren Organe werden von Ihnen unschädlich beseitigt

4.2. Wildkrankheiten

130. Warum muss der Jäger krankes Wild erkennen können?

☐ a) zum Schutz des Menschen vor Tierkrankheiten, zum Schutz des Wildes und der Haustiere vor Seuchen
☐ b) zwecks weiterer ordnungsgemäßer Behandlung / Handhabung des Wildbrets
☐ c) der Jäger braucht krankes Wild nicht erkennen zu können – dieses ist Zuständigkeit der Veterinäre

131. Wie können sich Tiere mit Krankheitserregern infizieren?

☐ a) bei der Nahrungsaufnahme und durch Kontakt mit erkrankten/infizierten Tieren
☐ b) durch Einatmen der Erreger
☐ c) durch Bisse und Stiche von Zwischenwirten

132. Was ist eine Zoonose?

☐ a) eine nur unter Tieren ansteckende Krankheit
☐ b) eine vom Menschen auf des Tier ansteckende Krankheit
☐ c) eine vom Tier auf den Menschen übertragbare Krankheit
☐ d) Tierkrankheiten, deren Zwischenwirte sich auf Zootiere spezialisiert haben

133. Was ist die Inkubationszeit?

☐ a) der Zeitraum von der Ansteckung bis zur Ausheilung der Krankheit
☐ b) der Zeitraum, in dem das infizierte Tier Antikörper gebildet hat
☐ c) der Zeitraum von der Infektion bis zum Ausbruch der Krankheit
☐ d) der Zeitraum vom Ausbruch der Krankheit bis zum Abschluss der Heilung

134. Was bedeutet Immunität?

☐ a) Persönlichkeitsschutz der Abgeordneten in der Öffentlichkeit
☐ b) Unempfindlichkeit gegenüber Krankheitserregern
☐ c) der Krankheitserreger ist unempfindlich gegenüber den Wirtkrankheiten
☐ d) eine verzögerte Empfänglichkeit für Krankheitserreger

135. Was bedeutet Immunität?

☐ a) Unempfindlichkeit gegenüber Krankheitserregern
☐ b) der Krankheitserreger ist unempfindlich gegenüber den Wirtkrankheiten
☐ c) eine verzögerte Empfänglichkeit für Krankheitserreger

136. Was sind Parasiten?
☐ a) Pilze
☐ b) Viren
☐ c) Bakterien
☐ d) Schmarotzertiere

137. Was fördert den Massenbefall des Wildes mit Parasiten?
☐ a) kümmerndes Wild ist besonders empfänglich, weil die Abwehrstoffe fehlen
☐ b) alle Parasiten entwickeln sich besonders gut bei optimaler Witterung
☐ c) alle Parasiten entwickeln sich besonders gut auf optimalen Standorten

138. Bei welchen Beispielen handelt es sich um Ektoparasiten beim Haarwild?
☐ a) Lungenwürmer
☐ b) Leberegel
☐ c) Zecken
☐ d) Lausfliegen
☐ e) RHD

139. Bei welchen Beispielen handelt es sich um Endoparasiten?
☐ a) Lungenwürmer
☐ b) Leberegel
☐ c) Zecken
☐ d) Flöhe
☐ e) Milben

140. Welcher Ektoparasit kann dem Menschen gefährlich werden?
☐ a) Tollwut
☐ b) Vogelgrippe
☐ c) Salmonellose
☐ d) Zecke
☐ e) Trichinose

141. Welcher Endoparasit kann dem Menschen gefährlich werden?
☐ a) Zecke
☐ b) Tollwut
☐ c) Trichinen
☐ d) Lungenwürmer

142. Bei welchen der aufgeführten Krankheiten besteht für den Menschen Infektionsgefahr?
☐ a) Tollwut
☐ b) Salmonellose
☐ c) RHD
☐ d) Blauzungenkrankheit

143. Viren sind Erreger welcher Infektionskrankheiten?
☐ a) Hasenseuche (Pasteurellose)
☐ b) Hasenpest (Tularämie)
☐ c) Schweinepest und FSME
☐ d) Tollwut und Staupe

144. Bakterien sind Erreger welcher Infektionskrankheiten?
☐ a) Myxomatose
☐ b) Strahlenpilzerkrankung
☐ c) Brucellose
☐ d) Vogelgrippe

145. Wie können Bakterien und Viren abgetötet werden?
☐ a) mindestens 14 Tage bei vier Grad C das Wild im Kühlraum kalt lagern
☐ b) mindestens sechs Monate bei max. minus 19 Grad in der Tiefkühltruhe lagern
☐ c) eine längere Zeit bei einer Temperatur von min. 80 Grad C erhitzen
☐ d) durch Kälte können Viren und Bakterien nicht abgetötet werden

146. Was hat der Revierinhaber zu tun, um den Verdacht einer anzeigepflichtigen Wildseuche zu melden?
☐ a) Meldung bei einem Untersuchungsinstitut
☐ b) jedes Stück Fallwild wird an den Amtstierarzt geschickt, weitere Maßnahmen entfallen
☐ c) Meldung beim zuständigen Amtstierarzt (Veterinärbehörde des Landkreises, der kreisfreien Stadt bzw. der Region Hannover)

147. Was sollten Sie bei vermehrtem Vorkommen von Fallwild einer Tierart veranlassen?
☐ a) alle gefundenen Wildkörper werden außerhalb von Wasserschutzgebieten 50 cm übererdet eingegraben
☐ b) Wildkörper im frischeren Zustand erhält schnellstmöglich zwecks Feststellung der Todesursache das Veterinärinstitut Hannover
☐ c) die verendeten Wildkörper werden an den Hundeobmann zur Hundeausbildung übergeben
☐ d) zuständige kommunale Veterinärdienststelle kontaktieren und zu ergreifende Maßnahmen besprechen

148. Durch welche Maßnahmen ist die Bekämpfung von Wildkrankheiten möglich?
☐ a) Reduktionsabschuss des erkrankten Bestandes
☐ b) Verstärkter Abschuss des weiblichen Wildes
☐ c) Aussetzen gesunder Stücke

149. Ursache bei der Perückenbildung beim Rehbock ist
☐ a) eine Stoffwechselkrankheit
☐ b) ein überstrenger Winter
☐ c) ein Mangel an artgerechter Äsung
☐ d) eine Störung der Testosteronbildung im Hoden, z.B. durch eine Verletzung des Kurzwildbrets
☐ e) eine chronische Bauchhöhlenentzündung

4.2.1. Ektoparasiten

4.2.1.1. Flöhe

150. Wie lange können Läuse im Gegensatz zu Flöhen ohne Wirtstier leben?
☐ a) Läuse können ohne Wirtstiere nur wenige Tage überleben
☐ b) Läuse können ohne Wirtstier max. ein viertel Jahr überleben
☐ c) Flöhe können nur wenige Tage überleben, Läuse dagegen viele Monate

151. Das dritte Beinpaar der Flöhe ermöglicht Ihnen was?
☐ a) es ermöglicht den Flöhen weite Sprünge
☐ b) hiermit halten sich die flöhe beim versuch des Abschütteln bzw. Abkratzen besonders fest
☐ c) es besitzt die schmerzhaften Stech- und Beißwerkzeuge

4.2.1.2. Fliegen

152. Wie verbreiten sich die Hirschlausfliegen?
☐ a) nur durch direkten Körperkontakt
☐ b) die geschlechtsreifen Hirschlausfliegen fliegen ihre Wirtstiere an
☐ c) ein Befall erfolgt über die Nahrungsaufnahme

153. Wie und wo überwintern Hirschlausfliegen?
☐ a) flügellos überwintern sie auf ihrem Wirtstier
☐ b) mit Flügeln überwintern Sie frostsicher im Boden
☐ c) die Hirschlausfliege stirbt, im Frühjahr schlüpfen aus den Eiern neue Hirschlausfliegen

154. Welche Wirtstiere bevorzugt die Hirschlausfliege?
☐ a) Dachs und Rehwild
☐ b) Schwarz- und Rehwild
☐ c) Rot- und Rehwild
☐ d) Dam- und Muffelwild

155. Welche Fliegen legen ihre Eier in aufgebrochenes Wildbret?
☐ a) Schmeißfliegen
☐ b) Hirschlausfliegen
☐ c) Fritfliegen

4.2.1.3. Milben

156. Woran ist Räudebefall beim Wild erkennbar und wie wird Räude eingedämmt?
☐ a) die Tiere kratzen sich, Behandlung nur über Medikamente möglich
☐ b) Haarausfall und großflächig verschorfte Haut, keine Eindämmungsmöglichkeit
☐ c) struppiges Haar, Haarausfall und großflächig verschorfte Haut, intensive Bejagung des befallenen Wildes und Reduktionsabschuss dieser Tierart

157. Wie verhält sich räudekrankes Wild?
☐ a) es scheuert bzw. kratzt sich auf Grund des Räudebefalls
☐ b) es wird sehr heimlich
☐ c) auf Grund der Schmerzen verliert es die Scheu zum Menschen

158. Sie haben einen räudekranken Fuchs erlegt. Was machen Sie?
☐ a) ihn erhält der Hundeobmann für die Hundearbeit, weil dieser dringend Raubwild für die Hundeausbildung benötigt
☐ b) mit mindestens 50 cm Bodenüberdeckung außerhalb Wasserschutzgebieten vergraben
☐ c) im strengen Winter wird er für die Atzung der Greife verwendet, weil diese keine Räude bekommen können

159. Haarbalgmilben sind Erreger von?
☐ a) Räude
☐ b) Stuttgarter Hundeseuche
☐ c) Staupe

160. Durch welche Parasiten wird die Räude verursacht?
☐ a) Milben
☐ b) Flöhe
☐ c) Läuse

4.2.1.4. Zecken

161. Wie werden Zecken entfernt?
☐ a) sofort nach dem Erkennen mit der Spitzpinzette / Zeckenzange herausziehen
☐ b) mit Öl oder ähnlichem beträufeln und nach wenigen Minuten herausziehen
☐ c) die Zecke vor dem Lösen gegen den Uhrzeiger drehen
☐ d) die Zecke vor dem Lösen mit dem Uhrzeiger drehen

162. Wann soll eine Zecke entfernt werden?

☐ a) eine Zecke soll erst voll gesaugt sein, weil sie dann besser zu fassen ist
☐ b) eine Zecke muss sofort entfernt werden, weil die Übertragung der Erreger erst zu einem späteren Zeitpunkt des Saugvorganges stattfindet
☐ c) der Zeitpunkt der Entfernung ist egal - entscheidend ist, dass keine Zeckenteile in der Wunde verbleiben

163. Ab wann kann bei einer saugenden Zecke mit der möglichen Übertragung der Bakterien gerechnet werden?

☐ a) nach zwei Stunden
☐ b) nach zwölf bis 24 Stunden
☐ c) nach 48 Stunden

164. Wo sitzen die Zecken in der Natur am meisten und warum dort?

☐ a) Zecken sitzen in mind. 1.5 m Höhe und lassen sich auf das Wirtstier herabfallen
☐ b) die meisten Zecken sitzen bis max. 1 m Höhe und lassen sich abstreifen
☐ c) Zecken halten sich am Erdboden auf und krabbeln auf das Wirtstier
☐ d) im „leeren“ Zustand sind sie sehr leicht und springen auf das Wirtstier

165. Welche Krankheiten können durch Zecken und durch welchen Erreger übertragen werden?

☐ a) FSME durch Viren
☐ b) Borreliose durch Bakterien
☐ c) FSME durch Bakterien
☐ d) Borreliose durch Viren

166. Wer kann erfolgreich gegen Borreliose geimpft werden?

☐ a) der Hund
☐ b) der Mensch und der Hund
☐ c) der Mensch

167. Wer kann erfolgreich gegen FSME geimpft werden?

☐ a) der Hund
☐ b) der Mensch und der Hund
☐ c) der Mensch

168. An welcher Wildart kommt der „Holzbock“ verhältnismäßig häufig vor?

☐ a) an Schwarzwild
☐ b) an Feldhasen
☐ c) an Rehen
☐ d) an Ringeltauben

169. Wie viel Prozent der Zecken sind in Niedersachsen im Landesschnitt durch Borrelien befallen?

☐ a) fast 10 %
☐ b) ca. 25 %
☐ c) 80 %
☐ d) 90 %
☐ e) 100 %

170. Welche Entwicklungsstadien gibt es bei der Zecke?

☐ a) Eier, Larve, Nymphe, Adultus
☐ b) Eier, Larve, Adultus
☐ c) Eier, Nymphe, Adultus
☐ d) Eier, Larve, Nymphe

171. Welcher Außenparasit des Schalenwildes kann dem Menschen gefährlich werden?

☐ a) Zecke (Holzbock)
☐ b) Hirschlausfliegen
☐ c) Hautdasselfliegen

172. Welchen Einfluss hat beim Rehwild ein starker Befall mit Zecken auf die Qualität des Wildbrets?

☐ a) keinen
☐ b) die Haltbarkeit wird vermindert
☐ c) das Wildbret nimmt einen säuerlichen Geschmack an

173. Welche Erkrankung kann von Zecken übertragen werden?

☐ a) Tollwut
☐ b) Brucellose
☐ c) Hirnhautentzündung

4.2.2. Endoparasiten

174. Welche der folgenden Aussagen ist richtig?
☐ a) Endoparasiten sind Schmarotzer, die im Innern des Körpers leben
☐ b) Endoparasiten befallen nur Nase, Ohren, Augen und Mund
☐ c) zu den Endoparasiten zählen Holzböcke, Haarlinge und Hirschlausfliegen

4.2.2.1. Dasselfliegenlarven

175. Wie erreichen die Rachenbremsenlarven den Rachen des Rehwildes?
☐ a) sie werden über die Nahrung aufgenommen (sitzen am Ende des Grashalmes)
☐ b) sie werden beim Schöpfen von infiziertem Wasser aufgenommen
☐ c) sie werden von der Fliege in den Windfangbereich gespritzt
☐ d) die Eier gelangen durch die Atmung in die Lunge und wandern als Larve in den Rachenbereich

176. Wo leben die Hautdasseln – die Larven der Dasselfliege - und welche Wildart bevorzugen Sie hierfür?
☐ a) sie leben unter der Decke im Rückenbereich und befallen bevorzugt Reh- und Rotwild
☐ b) sie leben unter der Decke im Rückenbereich und befallen bevorzugt Hasen und Kaninchen
☐ c) sie leben unter der Decke im Keulenbereich und befallen bevorzugt Reh- und Rotwild

177. Welches Verhalten deutet auf Rachenbremsenbefall hin und wodurch kann eine erhebliche Behinderung eintreten?
☐ a) unruhiges, teilweise apathisches Verhalten und starke Atembeschwerden.
☐ b) mangelnde Menschenscheue und drohende Blutvergiftung.
☐ c) schütteln des Hauptes, häufiges Niesen und stark eingeschränktes Atmen

178. Sie sehen im Mai einen Rehbock, der häufig hustet und mit dem Haupt schüttelt. Auf welche Erkrankung lassen die Symptome schließen?
☐ a) Befall mit Rachendasselfliegen-Larven
☐ b) Tuberkulose
☐ c) Luftröhrenwürmer

179. In welchem Monat kann man bei einem Reh Rachenbremsenbefall „hören“?
☐ a) November
☐ b) Januar
☐ c) Mai

180. Wie verlassen die Hautdasseln und wie die Rachendasseln ihr Wirtstier?
☐ a) die Hautdasseln verlassen durch die Atemöffnung in der Decke ihr Wirtstier, die Rachenbremsenlarven verlassen durch die Nase ihren Wirt
☐ b) beide verlassen über die Losung ihr Wirtstier
☐ c) die Larve der Hautdassel verlässt durch das Atemloch in der Decke und die Larve der Rachendassel verlässt über die Losung ihr Wirtstier
☐ d) die Larve der Hautdassel verlässt durch die Losung und die Larve der Rachendassel verlässt über die Windfangöffnung ihr Wirtstier

181. Welche Schalenwildart wird nicht von Haut- und Rachendasseln befallen?
☐ a) Schwarzwild
☐ b) Rehwild
☐ c) Rotwild

182. Sie haben ein Stück Rehwild erlegt und stellen beim Aus-der-Decke-schlagen Befall mit Hautdasseln fest. Das Wildbret ist

☐ a) uneingeschränkt genusstauglich
☐ b) nach Entfernen der Larven und der zerstörten Teile genusstauglich
☐ c) genussuntauglich

4.2.2.2. Coccidien

183. Welche Organe befallen die Coccidien?

☐ a) Lunge
☐ b) Herz
☐ c) Leber
☐ d) Milz
☐ e) Darmschleimhaut

184. Wie gelangen die Coccidien in das Wirtstier?

☐ a) die Erreger werden eingeatmet
☐ b) die Infizierung erfolgt über eine Ansteckung durch andere Tiere
☐ c) die Krankheitsübertragung erfolgt durch eine bestimmte Stechmückenart
☐ d) die Erreger werden über die Nahrung aufgenommen
☐ e) die Erreger werden beim Schöpfen aufgenommen

185. Wie verlassen die Coccidieneier das Wirtstier?

☐ a) sie bohren sich durch die Decke
☐ b) sie werden ausgehustet
☐ c) mit der Losung

186. Wie sieht das Krankheitsbild beim Coccidienbefall aus?

☐ a) Atembeschwerden
☐ b) Husten
☐ c) kotverschmierter Spiegel und kotverschmierte Hinterläufe
☐ d) Stück kann abgemagert sein

187. Welche Krankheit dezimiert besonders den Hasenbesatz?

☐ a) Chinaseuche
☐ b) RHD
☐ c) Kokzidiose
☐ d) Myxomatose
☐ e) FSME

188. Welche Krankheit verursacht bei Junghasen zum Teil erhebliche Verluste?

☐ a) Tollwut
☐ b) Diphterie
☐ c) Kokzidiose

189. Bei welcher Wildart spielt die Kokzidiose eine bedeutende Rolle?

☐ a) Stockente
☐ b) Hase
☐ c) Graugans

190. Welchen Zwischenwirt haben Kokzidien?

☐ a) keinen
☐ b) Regenwürmer
☐ c) Mücken

191. Wodurch erfolgt die Infektion des Hasen mit Kokzidien?

☐ a) direkte Übertragung von Tier zu Tier durch Kontakt
☐ b) Aufnahme der Erreger mit der Äsung
☐ c) Gülleausbringung

4.2.2.3. Magen- und Darmwürmer

192. Ist das Wildbret eines mit Magen- und Darmwürmern befallenen nicht abgekommenen Stückes genusstauglich und ist diese Krankheit meldepflichtig?
☐ a) das Wildbret ist genusstauglich und der Befall ist nicht meldepflichtig
☐ b) das Wildbret ist nicht genusstauglich, der Befall ist nicht meldepflichtig
☐ c) das Wildbret ist genusstauglich, der Befall ist meldepflichtig
☐ d) das Wildbret ist nicht genusstauglich, der Befall ist meldepflichtig

193. Wie werden die Larven der Magen- und Darmwürmer aufgenommen?
☐ a) sie werden vom fertigen flugfähigen Insekt in den Windfang gespritzt
☐ b) sie werden durch Stechmücken und Gnitzen übertragen
☐ c) sie werden über die Nahrung aufgenommen
☐ d) sie schweben in nassen Standorten in der Luft und werden inhaliert

194. Was ist ein Verdachtsanzeiger für den Befall mit Magen- und Darmwürmern?
☐ a) befallene Stücke husten sehr auffällig
☐ b) befallene Stücke tun sich häufig nieder und zeigen ein apathisches Verhalten
☐ c) befallene Stücke haben verschmierte Spiegel
☐ d) befallene Stücke verlieren vor Menschen die Scheu

195. Welche Parasiten verursachen beim Rehwild die meisten Fallwildverluste?
☐ a) Dassellarven
☐ b) Magen-Darm-Würmer
☐ c) Haarlinge

196. Ursache eines Korkenziehergehörns beim Rehbock kann sein
☐ a) nasskalter Winter
☐ b) nasses Einstandsgebiet
☐ c) starker Magen- und Darmwurmbefall
☐ d) interspezifische Konkurrenz (Konkurrenz durch andere Wildarten)
☐ e) intraspezifische Konkurrenz (Konkurrenz durch die eigene Wildart)

197. Auf welche Erkrankung deutet ein verschmutzter Spiegel beim Rehwild hin?
☐ a) Befall mit Rachenbremsen
☐ b) Befall mit Leberegel
☐ c) Befall mit Magen-Darm-Würmern

198. Bei einem Reh sind die Haare am Spiegel und auf den Sprunggelenken dunkel verfärbt. Es handelt sich wahrscheinlich um:
☐ a) einen Schwärzling
☐ b) Räudebefall
☐ c) Durchfall

4.2.2.4. Bandwürmer

199. In welchem Organ findet man Bandwürmer?
☐ a) im Zwerchfell
☐ b) in der Lunge
☐ c) im Darm

200. Sie finden beim Aufbrechen eines Rehs in der Leber unter der Oberfläche eine hühnereigroße, mit Flüssigkeit gefüllte Blase. Worum handelt es sich dabei?
☐ a) Kokzidiose
☐ b) Bandwurmfinne
☐ c) Botulismus

201. Welche Tiere sind der Endwirt des Fuchsbandwurmes?
☐ a) der Fuchs
☐ b) seltener der Hund und die Katze
☐ c) die Schalenwildarten

202. Welches sind die Zwischenwirte des Fuchsbandwurms?
☐ a) verschiedene Mäusearten, Bisam
☐ b) als Fehlzwischenwirt der Mensch
☐ c) die Schalenwildarten
☐ d) Federwild

203. Wo setzen sich die Larven des kleinen Fuchsbandwurmes beim Menschen (Fehlzwischenwirt) vorzugsweise fest?
☐ a) im Gehirn
☐ b) in der Leber
☐ c) im Muskelgewebe
☐ d) im Darmtrakt
☐ e) in den Blutbahnen

204. Welche Entwicklung des kleinen Fuchsbandwurms ist zutreffend?
☐ a) der Endwirt scheidet mit dem Kot die Eier aus, die über die Nahrung von Kleinnagern als Zwischenwirt aufgenommen werden, in denen sich tumorähnliche Larvenstadien in der Leber entwickeln – diese Zwischenwirte werden vom Endwirt aufgenommen und der Kreis schließt sich, weil die Larven sich dort zum Bandwurm entwickeln, von dem dann wieder Endglieder oder Eier ausgeschieden werden
☐ b) der Mensch als Zwischenwirt nimmt die Eier auf, diese entwickeln sich in der Leber zunächst zur Larve, um dann als Bandwurm in der Leber Eier oder Endglieder auszuscheiden, die dann Füchse und Mitmenschen als Endwirt nach ihrer Ausscheidung infizieren
☐ c) der Endwirt Mensch scheidet über den Verdauungstrakt die Eier aus, die über die Nahrung von Kleinnagern als Zwischenwirt aufgenommen werden, in denen sich tumorähnliche Larvenstadien in der Leber entwickeln – diese Zwischenwirte werden wieder vom Endwirt aufgenommen und der Kreis schließt sich, weil die Eier zum Bandwurm sich entwickeln und als Eier oder Endglied ausgeschieden werden
☐ d) der Endwirt scheidet mit dem Kot die Eier aus, die über die Nahrung von Kleinnagern als Zwischenwirt aufgenommen werden, in denen sich tumorähnliche Larvenstadien in der Leber entwickeln, um anschließend wieder ausgeschieden zu werden

205. Welche Aussage über den Fuchsbandwurm ist richtig?
☐ a) er ist ein Ektoparasit
☐ b) er ist ein Endoparasit
☐ c) er wird über Viren übertragen
☐ d) er wird über Bakterien übertragen

206. Sie haben einen Fuchs im reifen Winterbalg erlegt und wissen, dass im Gebiet des Erlegungsortes der Fuchsbandwurm nachgewiesen wurde. Wie verhalten Sie sich?
☐ a) Sie feuchten den Balg an und tragen beim Abbalgen Handschuhe und Mundschutz
☐ b) Sie müssen den Fuchs wegwerfen
☐ c) Sie balgen den Fuchs ab wie gewohnt

207. Welcher Innenparasit des Fuchses kann auch für den Menschen gefährlich sein?
☐ a) Lungenwurm
☐ b) Hülsenwurm
☐ c) Fuchsbandwurm

208. Wer ist der obligatorische Zwischenwirt des Fuchsbandwurmes?
☐ a) der Mensch
☐ b) die Maus
☐ c) das Reh

4.2.2.5. Lungenwürmer

209. Wie verlässt die Larve des ersten Stadiums des Großen Lungenwurmes das Wirtstier und wie gelangt sie anschließend in ein (neues) Wirtstier?

☐ a) ein Teil der ersten Larvenstufe wird ausgehustet - der überwiegende Teil wird mit der Losung ausgeschieden, die Infektion mit den Larven dritten Stadiums erfolgt über die Nahrungsaufnahme
☐ b) die Larven des Lungenwurms durchlaufen alle Stadien im selben Wirtstier und werden nicht ausgeschieden
☐ c) die Larven des Lungenwurms durchlaufen alle Stadien im selben Wirtstier und werden aus dem Äser und Windfang ausgehustet

210. Wie reagiert das vom Großen Lungenwurm befallene nicht abgekommene Stück Wild und ist das Wildbret genusstauglich?

☐ a) die Krankheit ist am Verhalten des Stückes nicht zu erkennen, das Wildbrett muss verworfen werden
☐ b) die Krankheit ist am Verhalten des Stückes nicht zu erkennen, das Wildbrett ist im Gegensatz zur Lunge genusstauglich
☐ c) die Krankheit ist am Verhalten des Stückes zu erkennen (permanentes Husten und schleimiger Ausfluss bei apathischem Verhalten), das Wildbrett ist im Gegensatz zur Lunge genusstauglich
☐ d) die Krankheit ist am Verhalten des Stückes zu erkennen (permanentes Husten und schleimiger Ausfluss bei apathischem Verhalten), das Wildbrett muss verworfen werden

211. Sie stellen beim Aufbrechen bis zu walnussgroße helle Wucherungen in der Lunge fest. Wer ist vermutlich der Verursacher?

☐ a) der Große Lungenwurm
☐ b) der kleine Lungenwurm
☐ c) der Spulwurm

212. Welchen besonderen Zwischenwirt hat der Kleine Lungenwurm?

☐ a) eine Maus
☐ b) eine Schnecke
☐ c) eine Käferart

213. Kann das Wildbret eines mit Kleinen Lungenwürmern befallenen nicht abgekommenen Stückes Wild verwertet werden und besteht eine Anzeigepflicht dieser Krankheit?

☐ a) das Wildbrett ist bis auf die Lunge verwertbar, es besteht eine Anzeigepflicht der Krankheit
☐ b) das Wildbrett ist nicht verwertbar, es besteht eine Anzeigepflicht
☐ c) bei keinem übermäßigen Befall ist bis auf die Lunge das ganze Stück verwertbar, eine Anzeigepflicht besteht nicht

214. Welcher Parasit hat als Zwischenwirt Regenwürmer?

☐ a) Leberegel
☐ b) Rachenbremse
☐ c) Lungenwurm des Schwarzwildes

4.2.2.6. Leberegel

215. Welche Erkrankung des Wildes kann der Jäger mit bloßem Auge selbst erkennen?

☐ a) Leberegel und Lungenwurm
☐ b) Salmonellose
☐ c) Trichinenbefall

216. Wie erkennen Sie den Befall mit dem Großen Leberegel?
☐ a) die Nierenfarbe ist heller und Bohrlöcher sind erkennbar
☐ b) die haut der Leber wird eine „Gänsehaut“
☐ c) die Leberegel hängen z.T. aus der Leber oder finden sich beim Anschneiden des Organs in den Gallengängen
☐ d) die Leber weist Bohrlöcher auf
☐ e) die Gallenblase auf der Leber ist gelöchert und marmoriert

217. Wie gelangen die Larven des Großen Leberegels in das Wirtstier?
☐ a) die Erreger werden eingeatmet
☐ b) die Infizierung erfolgt über eine Ansteckung durch andere Tiere
☐ c) die Krankheitsübertragung erfolgt durch eine bestimmte Stechmückenart
☐ d) die Zysten werden über die Nahrung aufgenommen
☐ e) die Erreger werden beim Schöpfen aufgenommen

218. Welche Wildarten werden vom Leberegel befallen?
☐ a) Wiederkäuer und Schwarzwild
☐ b) Hase und Kaninchen
☐ c) Seehund
☐ d) Fuchs
☐ e) Bisam

219. Welche Parasiten befinden sich im Leberbereich des Rehwildes, sind die Lebern für den menschlichen Genuss verwertbar und welcher Biotop begünstigt den Befall?
☐ a) Leberegel, die Leber darf nicht gegessen werden, trockene Standorte fördern die Entwicklung der Leberegel
☐ b) Spulwurm, die Leber darf gegessen werden, trockene Standorte fördern die Entwicklung der Leberegel
☐ c) Leberegel, die Leber ist nicht verkehrsfähig und darf nicht gegessen werden, vorwiegend feuchte Standorte fördern die Entwicklung der Leberegel
☐ d) Leberegel, die Leber darf verzehrt werden, nasse Standorte fördern die Entwicklung der Leberegel

220. Welchen Zwischenwirt hat der große Leberegel?
☐ a) Zwergschlammschnecke
☐ b) Regenwurm
☐ c) Landschnecke

221. Zu welcher Gruppe von Schmarotzern gehören Leberegel?
☐ a) zu den Bandwürmern
☐ b) zu den Saugwürmern
☐ c) zu den Rundwürmern

222. Bei welcher Wildart kommt der Leberegel vor?
☐ a) Rehwild
☐ b) Fasan
☐ c) Ringeltaube

223. Der Kleine Leberegel benötigt welche beiden Zwischenwirte für sein Überleben?
☐ a) Schnecke und Maus
☐ b) Ameise und Maus
☐ c) Ameise und Schnecke
☐ d) Schnecke und Stechmücke
☐ e) Ameise und Wurm

224. In welchem Entwicklungskreislauf sind Schnecken als Zwischenwirte eingeschaltet?
☐ a) dreigliedriger Hundebandwurm
☐ b) Leberegel
☐ c) Schweinepest

225. Welche Zwischenwirte hat der kleine Leberegel?
☐ a) Drahtwurm und Regenwurm
☐ b) Spinne und Tausendfüßler
☐ c) Landschnecke und Ameise

4.2.2.7. Trichinosen

226. An welchen Stellen sind die Gewebeproben für die Untersuchung auf Trichinen zu entnehmen?
☐ a) Muskelgewebe aus dem Rücken
☐ b) Muskelgewebe aus dem Bereich Übergang Sehne/Unterschenkelmuskel des Vorderlaufes
☐ c) Muskelgewebe aus der Keule des Hinterlaufes
☐ d) Gewebe aus den beiden Zwergfellpfeilern

227. Wie wird eine nicht durchgeführte, aber erforderliche Trichinenbeschau bewertet und was kann dieses zur Folge haben?
☐ a) als Straftat - Geldstrafe und Einzug des Jagdscheins ist möglich
☐ b) als Ordnungswidrigkeit - Bußgeldbescheid
☐ c) nicht strafbar und keine Auswirkung

228. In welchen Fällen ist beim Schwarzwild die Trichinenuntersuchung erforderlich?
☐ a) sofern das Stück im eigenen Haushalt verwertet wird, ist eine Trichinenuntersuchung nicht erforderlich
☐ b) eine Trichinenuntersuchung ist nur bei zu veräußernden Stücken erforderlich
☐ c) auch bei einer nur teilweisen Nutzung durch Verzehr des Stückes ist eine Untersuchung erforderlich
☐ d) wenn das gesamte Stück ausnahmslos durch Kochen oder Braten verwertet wird, ist eine Trichinenuntersuchung nicht erforderlich
☐ e) Stücke, die nicht verwertet werden (z.B. zu geringes Gewicht), brauchen einer Trichinenuntersuchung nicht zugeführt werden

229. Welche dem Jagdrecht unterliegende Wildarten können Trichinen haben?
☐ a) die Bisam
☐ b) der Bär und der Luchs
☐ c) das Schwarzwild
☐ d) der Fuchs und der Dachs
☐ e) der Wolf

230. Welcher Temperaturbereich sichert die ausreichende Abtötung der Trichinenlarven?
☐ a) ab 72 Grad Celsius
☐ b) ab 90 Grad Celsius
☐ c) ab 50 Grad Celsius
☐ d) mehrmonatiges Einfrieren unterhalb des Gefrierpunktes
☐ c) mehrmonatiges Einfrieren bei minus 18 Grad Celsius

231. In welchen Körperteilen setzen die sich vom Blutstrom verteilten 0,1 mm kleinen Trichinenlarven fest?
☐ a) sie bevorzugen gut durchblutetes Muskelgewebe (z.B. Zwergfell und Zunge)
☐ b) sie setzen sich auch im übrigen Muskelgewebe fest (Laufmuskulatur, Zwischenrippenmuskel**)**
☐ c) Bindegewebe und Darmwände

232. Welche Trichinenuntersuchungsmethoden gibt es, um Trichinen festzustellen?
☐ a) Quetschmethode und Blutuntersuchung auf Antikörper
☐ b) Verdauungsmethode durch Zuhilfenahme von Salzsäure und Pepsin
☐ c) Gärungsmethode
☐ d) Methylalkoholmethode
☐ e) Glucosemethode

233. Was verursachen die Trichinenlarven im Muskelgewebe?
☐ a) sie zersetzen die Muskelfaser, stören den Muskelstoffwechsel, verursachen Schmerzen und Muskellähmungen
☐ b) sie zersetzen nur den Stichstoff in Eiweiß
☐ c) ihre Ausscheidungen können zu Vergiftungserscheinungen führen
☐ d) sie übertragen weitere Krankheiten

234. Welche Schalenwildart unterliegt der amtlichen Untersuchung auf Trichinen?
☐ a) Rehwild
☐ b) Schwarzwild
☐ c) Muffelwild

235. Bei welchen Wildarten ist eine Untersuchung auf Trichinen erforderlich?
☐ a) bei allen für den menschlichen Verzehr bestimmten Fleisch und Allesfressern
☐ b) bei allen Schalenwildarten
☐ c) nur beim Schwarzwild

236. Bei welcher Wildart kommen keine Trichinen vor?
☐ a) Schwarzwild
☐ b) Raubwild
☐ c) Rehwild

237. Welche Wildkrankheit kann auf den Menschen übertragen werden?
☐ a) Myxomatose
☐ b) Kokzidiose
☐ c) Trichinose

238. Welche Erkrankung kann durch den Verzehr von finnenhaltigem Wildbret entstehen?
☐ a) Trichinose
☐ b) Bandwurmbefall
☐ c) Hirnhautentzündung

239. Für welche Erkrankung des Schwarzwildes können im Revier belassene Fuchskerne verantwortlich sein?
☐ a) Räude
☐ b) Schweinepest
☐ c) Trichinose

240. Welche Körperteile bzw. Organe werden beim Schwarzwild zur Feststellung des Trichinenbefalls untersucht?
☐ a) die Bauchspeicheldrüse
☐ b) Teile der Zwerchfellpfeiler
☐ c) die Leber

4.2.3. durch Viren verursachte Krankheiten

4.2.3.1. Schweinepest

241. Welche Altersklasse beim Schwarzwild ist der Hauptträger und -überträger des Schweinepestvirus?
☐ a) die Frischlinge
☐ b) die Überläufer
☐ c) die mehrjährigen Stücke
☐ d) die alten Bachen
☐ e) die alten Keiler

242. Was begünstigt die Ausbreitung der Schweinepest?
☐ a) überhöhte Bestände und zentrale Fütterungen
☐ b) nicht waidgerechte Schwarzwildbejagung, z.B. durch Zerschießen der Sozialstruktur innerhalb der Rotten
☐ c) strenge Winter und geringe Masten

243. Wie stecken sich die Stücke mit der Schweinepest an?
☐ a) durch direkten Kontakt mit infizierten Sauen oder Aufnahme von virushaltigen Schweinefleisch / Schweinefleischerzeugnissen
☐ b) durch indirekten Kontakt z.B. über mit Pestvirus verunreinigte Gegenstände oder Flächen
☐ c) durch Einatmen der Viren
☐ d) durch überhöhte Schwarzwildbestände

244. Welche verdächtigen Merkmale begründen bei einem krank wirkenden Stück Schwarzwild Schweinepestverdacht?
☐ a) es sucht keine Deckung auf, ist tagaktiv, zeigt keine Scheu vor Menschen, keine oder verzögerte Reaktionen, sucht Kühlung an oder in Wasserläufen
☐ b) es steht mit gekrümmten Rücken bei gesenktem Haupt, schwankende Bewegung, Taumeln und Zittern, Einbrechen der Hinterläufe
☐ c) es zeigt nur im Endstadium Erkrankungsmerkmale

245. Welche verdächtigen Merkmale begründen am verendeten Stück Schwarzwild einen Verdacht auf Schweinepest?
☐ a) teilweise starke Blutungen in einzelnen Organen und Lymphknoten, Lungen- und Darmentzündungen
☐ b) punktförmige Blutungen im Gewebe von Niere, Blase, Kehlkopfdeckel oder Mandel
☐ c) es sind keine Veränderungen feststellbar

246. Ist die Schweinepest oder ihr Verdacht anzeigepflichtig und bei wem geschieht dieses?
☐ a) der Verdacht und die Feststellung sind beide anzeigepflichtig, dies geschieht bei der Gemeinde oder dem zuständigen Veterinäramt
☐ b) nur die Feststellung ist anzeigepflichtig, dies geschieht bei der Gemeinde oder dem zuständigen Veterinäramt
☐ c) der Verdacht und die Feststellung sind beide anzeigepflichtig, dies geschieht bei der Polizei

247. Wie ist beim Ausbruch der Schweinepest das Schwarzwild zu bejagen?
☐ a) ohne Rücksicht auf das Stück ist alles zu erlegen
☐ b) alte Stücke beiderlei Geschlechts sind wie führende Stücke zu schonen - es sei denn, sie zeigen Seuchenverdachtsanzeichen
☐ c) es werden besonders die Frischlinge und die Überläufer bejagt

248. Welche Erscheinungen deuten beim frisch erlegten Schwarzwild auf Schweinepest hin?
☐ a) punktförmige bis flächige Blutungen der Nieren, Infarkte der Milz (schwarzrote, bis fingernagelgroße Herde), und Blutungen am Kehldeckel
☐ b) weißlich gelbe Ränder an der Leber
☐ c) dunkle Flecken auf Magen und Darm

249. Welche Krankheit ist nach der Verordnung über „anzeigepflichtige Tierseuchen“ anzeigepflichtig?
☐ a) Kokzidiose
☐ b) Schweinepest
☐ c) Strahlenpilzerkrankung

250. Welche Gefahr besteht beim Verfüttern von Küchenabfällen an Schwarzwild?
☐ a) Infektion mit Schweinepesterregern
☐ b) Infektion mit Borrelien
☐ c) Infektion mit Grabmilben

4.2.3.2. Tollwut

251. Wie wird Tollwut übertragen?
☐ a) es handelt sich um eine Virenkrankheit, die durch Biss oder Lecken (Speichel) auf offenen Wunden übertragen wird
☐ b) es handelt sich um eine Bakterienkrankheit, die über die Atemwege mit anschließender Aufnahme in den Blutkreislauf übertragen wird
☐ c) Tollwut wird nur durch direkten Körperkontakt übertragen

252. Darf ein tollwutverdächtiger Fuchs gestreift werden?
☐ a) unter strengen Auflagen darf der Fuchs gestreift und der Balg genutzt werden
☐ b) der Fuchs darf gestreift werden, da die Viren im Körper stecken
☐ c) der Fuchs ist mit Balg der Veterinärbehörde zur Untersuchung zuzuführen
☐ d) tollwutverdächtige Füchse dürfen generell nicht gestreift werden

253. Welche beiden Wildarten sind die Tollwutüberträger?
☐ a) Fuchs
☐ b) Waschbär
☐ c) Rehwild
☐ d) Mäuse
☐ e) Hase

254. Welche Maßnahme zur Verhinderung des Auftretens der Wildtollwut soll der Jäger im Revier durchführen?
☐ a) intensive Fuchsbejagung
☐ b) Kurzhaltung von Rabenkrähe
☐ c) Fang der Baummarder

255. Welche Viruserkrankung des Wildes ist auf den Menschen übertragbar?
☐ a) Tollwut
☐ b) Myxomatose
☐ c) Schweinepest

256. Welche Körperteile müssen bei Verdacht auf Tollwut zur Untersuchung eingesandt werden?
☐ a) das ganze Tier
☐ b) nur der Kopf
☐ c) nur das Geräusch

257. Welches Anzeichen deutet bei Rehwild auf Tollwut hin?
☐ a) verschmutzter Spiegel
☐ b) häufiges Nässen
☐ c) vertrautes Verhalten

258. Welche Maßnahmen zur Verhinderung der Tollwut sollen im Jagdbetrieb durchgeführt werden?
☐ a) Begasung der Fuchsbaue
☐ b) Ausgraben von Jungfüchsen
☐ c) Erlegen von Altfüchsen

259. Sie erlegen im Dezember ein Schmalreh, das auffälliges Verhalten zeigt und Scheuerwunden am Kopf hat. An welcher Krankheit könnte das Tier leiden?
☐ a) an Tollwut
☐ b) an Tuberkulose
☐ c) an Bandwurmbefall

260. Welche Krankheit wird durch Viren verursacht?
☐ a) Schwarzkopfkrankheit
☐ b) Tuberkulose
☐ c) Tollwut

261. Dürfen Trophäen von tollwutverdächtigem Wild vor der Untersuchung entfernt werden?
☐ a) nur der Kopfschmuck von männlichen Stücken
☐ b) ja
☐ c) nein

4.2.3.3. Staupe

262. Welche Tiere sind für die Staupe empfänglich?
☐ a) Fuchs und Iltis
☐ b) Frettchen und Marder
☐ c) Hase und Kaninchen
☐ d) Gams- und Muffelwild

263. Ein naher Verwandter des Staupevirus hat bei welcher Wildart zu sehr hohen Verlusten geführt?
☐ a) Ringeltauben
☐ b) Kaninchen
☐ c) Hasen
☐ d) Seehunde
☐ e) Rehwild

264. Wie wird das Staupevirus ausgeschieden?
☐ a) nur über den Kot und Urin
☐ b) nur über Nasen- und Augensekret
☐ c) nur über Speichel
☐ d) durch alle Sekrete und Exkrete

265. Wie erfolgt die Übertragung des Staupevirus?
☐ a) durch direkten Kontakt
☐ b) der indirekten Kontakt nimmt eine untergeordnete Rolle ein
☐ c) durch Einatmen des Virus

266. Ist die Staupe für Jagdhunde eine Gefahr?
☐ a) Hunde können keine Staupe bekommen
☐ b) bei regelmäßiger Impfung stellt Staupe keine Gefahr für die Hunde dar
☐ c) Hunde ohne ausreichender Immunisierung (Impfung) sind gefährdet

4.2.3.4. Aujeszkysche Krankheit

267. Warum darf an Hunde kein rohes Schweinefleisch verfüttert werden?
☐ a) die Hunde können sich an der Aujeszkyschen Krankheit anstecken, einer Virenkrankheit, die innerhalb einer Woche ausbrechen und tödlich verlaufen kann
☐ b) die Viren werden nur durch starkes Erhitzen abgetötet
☐ c) Schweinefleisch enthält für Hunde eine zu hohe Trichinenbelastung
☐ d) die Ansteckungsgefahr der Schweinepest ist zu hoch

268. Wie stecken sich Hunde mit der Aujeszkyschen Krankheit an?
☐ a) durch direkten Kontakt zu infizierten Schweinen, z.B. durch Belecken des Ein- und Ausschussbereichs oder der natürlichen Körperöffnungen
☐ b) durch direkten Kontakt zu infizierten Schweinefleisch, z.B. durch das Genossenmachen des Hundes
☐ c) durch Einatmen der Viren

269. Wie können unsere Jagdhunde vor der Aujeszkyschen Krankheit geschützt werden?
☐ a) durch Verzicht des Genossenmachens
☐ b) wenn Schweinefleisch verfüttert wird, dann nur nach kräftigem Erhitzen (Kochen) von über 15 Minuten Dauer
☐ c) nur das Fleisch von gesund wirkendem Schwarzwild verfüttern
☐ d) da Frischlinge diese Krankheit noch nicht besitzen können, kann ihr Wildbret unbedenklich verfüttert werden

270. Wie lange dauert bei der Aujeszkyschen Krankheit die Inkubationszeit, ist der Hund zu retten und ist die Krankheit anzeigepflichtig?
☐ a) die Inkubationszeit dauert zwei bis sechs Tage, die Krankheit verläuft innerhalb 24 Stunden unter großen Qualen für den Hund tödlich, die Krankheit ist anzeigepflichtig
☐ b) die Inkubationszeit dauert 14 bis 21 Tage, die Krankheit verläuft innerhalb 52 Stunden unter großen Qualen für den Hund tödlich, die Krankheit ist anzeigepflichtig
☐ c) die Inkubationszeit dauert 14 bis 21 Tage, die Krankheit verläuft innerhalb 24 Stunden unter großen Qualen für den Hund tödlich, die Krankheit ist nicht anzeigepflichtig
☐ d) die Inkubationszeit dauert 14 bis 21 Tage, die Krankheit verläuft für den Hund unter großen Schmerzen nicht tödlich, die Krankheit ist nicht anzeigepflichtig
☐ e) die Inkubationszeit dauert zwei bis sechs Tage, die Krankheit kann für den Hund tödlich verlaufen, die Krankheit ist nicht anzeigepflichtig

4.2.3.5. Myxomatose

271. Welche Aussage über die Myxomatose trifft zu?
☐ a) es handelt sich um eine Viruserkrankung
☐ b) es handelt sich um eine bakterielle Erkrankung
☐ c) es handelt sich um einen Ektoparasiten
☐ d) es handelt sich um einen Endoparasiten

272. Wie verläuft die Übertragung der Myxomatose?
☐ a) am häufigsten erfolgt die Übertragung über stechende Insekten
☐ b) auch eine Übertragung von Tier zu Tier ist möglich
☐ c) ein bestimmter Bakterienstamm überträgt diese Krankheit

273. Wie verläuft das Krankheitsbild der Myxomatose?
☐ a) im Bereich der Augenlieder, der Ohren, des Mundes und des Genitalbereiches treten Schwellungen und Entzündungen auf
☐ b) im Bereich des Darmbereiches treten Schwellungen und Entzündungen auf
☐ c) im Muskelgewebe können -, im Nierenbereich treten Schwellungen und Entzündungen auf

274. Welche Tierarten werden von der Myxomatose befallen?
☐ a) Kaninchen
☐ b) Hasen
☐ c) Kleinnagerarten
☐ d) Bisam

275. Zu welcher Krankheitsgruppe gehört die Myxomatose?
☐ a) zu den parasitären Krankheiten
☐ b) zu den Viruskrankheiten
☐ c) zu den bakteriellen Krankheiten

276. An welchen Merkmalen ist die Myxomatose zu erkennen?
☐ a) Haarausfall und Schorf auf der Haut
☐ b) Durchfall
☐ c) verklebte Augen

277. Welche Krankheit kommt praktisch nur beim Wildkaninchen vor?
☐ a) Myxomatose
☐ b) Kokzidiose
☐ c) Pasteurellose

4.2.3.6. Chinaseuche

278. Welche Tierarten werden von der Chinaseuche befallen?
☐ a) Kaninchen
☐ b) auch bei Hasen ist bereits in Einzelfällen das RHD-Virus nachgewiesen worden
☐ c) Kleinnagerarten
☐ d) Bisam

279. Welche Krankheit dezimiert besonders die Kaninchenbestände?
☐ a) Kokzidiose
☐ b) Chinaseuche / RHD
☐ c) Myxomatose
☐ d) Aujeszkysche Krankheit
☐ e) Räude

280. Welche Tierarten werden von Einzelfällen abgesehen von der Chinaseuche bzw. RHD befallen?
☐ a) Kaninchen von der Chinaseuche
☐ b) auch bei Hasen ist bereits in Einzelfällen das RHD-Virus nachgewiesen worden
☐ c) Kleinnagerarten sind für beide Krankheiten empfänglich
☐ d) Chinaseuche und RHD sind eine Krankheit, die neben Hasen in Einzelfällen und Kaninchen auch Kleinnager befällt

281. Welches sind die wichtigsten Übertragungswege der Chinaseuche?
☐ a) die Ansteckung erfolgt über Läuse, Zecken, Kaninchenfloh und Zecken (Vektorenkrankheit**)**
☐ b) die Ansteckung erfolgt nur über die Nahrung
☐ c) die Ansteckung erfolgt über Körperkontakt mit Artgenossen

282. Durch welche Erkrankung des Kaninchens entstehen erhebliche Fallwildverluste?
☐ a) Chinaseuche (RHD)
☐ b) Brucellose
☐ c) Bindehautentzündung

4.2.3.7. Vogelgrippe

283. Welche Aussage über die Vogelgrippe trifft zu?
☐ a) es handelt sich um eine Viruserkrankung
☐ b) es handelt sich um eine bakterielle Erkrankung
☐ c) es handelt sich um einen Ektoparasiten
☐ d) es handelt sich um einen Endoparasiten

284. Ist der Verdacht oder der Ausbruch der Vogelgrippe meldepflichtig?
☐ a) ja
☐ b) nein
☐ c) nur bei vermehrtem Auftritt (drei Fälle innerhalb einer Woche)

285. Unter welchen Tieren sind die „Vogelgrippeviren“ weit verbreitet?
☐ a) bei den wild lebenden Enten und anderen Wasservögeln
☐ b) bei den Taubenarten
☐ c) bei den Rabenvögeln
☐ d) bei den Greifen

286. Auf wen ist eine Übertragung der Vogelgrippeerreger möglich?
☐ a) vom Vogel auf den Menschen (Zoonose)
☐ b) vom Vogel auf den Vogel
☐ c) vom Vogel nur auf den Vogel

287. Ist eine Übertragung der Vogelgrippe auf den Menschen wahrscheinlich?
☐ a) ja, aber nur beim intensiven ständigen Kontakt mit hochgradig Virus ausscheidenden Vögeln ist dieses möglich
☐ b) ja, eine Infizierung ist sehr schnell möglich
☐ c) nein, dieses ist nicht möglich

4.2.3.8. Blauzungenkrankheit

288. Welche Aussage über die Blauzungenkrankheit trifft zu?
☐ a) es handelt sich um eine Viruserkrankung
☐ b) es handelt sich um eine bakterielle Erkrankung
☐ c) es handelt sich um einen Ektoparasiten
☐ d) es handelt sich um einen Endoparasiten

289. Ist der Verdacht oder der Ausbruch der Blauzungenkrankheit anzeigepflichtig?
☐ a) ja
☐ b) nein
☐ c) nur bei vermehrtem Auftritt (drei Fälle innerhalb einer Woche)

290. Wie erfolgt die Übertragung des Virus der Blauzungenkrankheit?
☐ a) die Ansteckung erfolgt über bestimmte Stechmücken (Gnitzen/Culicoidesarten; Vektorenkrankheit)
☐ b) die Ansteckung erfolgt nur über die Nahrung
☐ c) die Ansteckung erfolgt über Körperkontakt der Artgenossen
☐ d) die Ansteckung erfolgt über die Atemwege
☐ e) die Ansteckung erfolgt über den Stich durch Gnitzen (Vektorenkrankheit)

4.2.4. durch Bakterien verursachte Krankheiten

4.2.4.1. Strahlenpilz

291. Was trifft auf die Strahlenpilzerkrankung im Kieferbereich zu?
☐ a) Verursacher ist eine Bakterienart, die über die Nahrung aufgenommen wird und durch Verletzungen Eiterungen mit anschließender Knochengewebezerstörung im Kieferbereich mit ihren Folgeerscheinungen verursacht
☐ b) Verursacher ist eine Pilzart, die über die Nahrung aufgenommen wird und durch Verletzungen Eiterungen mit anschließender Knochengewebezerstörung im Kieferbereich mit ihren Folgeerscheinungen verursacht
☐ c) Verursacher ist eine Pilzart, die über die Nahrung aufgenommen wird und durch Verteilung im Körper durch die Blutbahn Eiterungen mit anschließender Knochengewebezerstörung im Kieferbereich mit ihren Folgeerscheinungen verursachen
☐ d) Verursacher sind Viren, die über die Nahrung aufgenommen werden und durch Verletzungen Eiterungen mit anschließender Knochengewebezerstörung im Kieferbereich mit ihren Folgeerscheinungen verursachen

292. Worauf ist die Strahlenpilzerkrankung zurückzuführen?
☐ a) auf ein Bakterium
☐ b) auf einen Pilz
☐ c) auf einen Wurm

293. Welcher Knochen wird primär von der Aktinomykose (Strahlenpilzerkrankung) befallen?
☐ a) Unterkiefer
☐ b) Laufknochen
☐ c) Rückenwirbel

4.2.4.2. Butolismus

294. Was ist Butolismus?
☐ a) eine bei Wasserwild durch Bakterien verursachte Erkrankung, deren Entwicklung an flachen Stillgewässern bei hochsommerlichen Temperaturen gefördert wird
☐ b) gründelnde Enten nehmen dabei die giftigen Ausscheidungen der massenhaft vermehrten Bakterien auf und erkranken daran
☐ c) es gibt keine Krankheit „Butolismus“, sondern nur „Bulimie“ (Ess-Brech-Sucht)

295. Was versteht man unter Botulismus?
☐ a) Vergiftung von Wasservögeln durch ein Bakterium
☐ b) Fressen der eigenen Jungen
☐ c) Übertragung von Krankheiten durch Tiere auf Menschen

4.2.4.3. Tularämie

296. Welche Tierarten sind durch Tularämie besonders gefährdet?
☐ a) Tauben
☐ b) Hasen
☐ c) Enten und Gänse
☐ d) Kaninchen und andere Nager

4.2.4.4. Pseudotuberkulose

297. Sie stellen beim Ausweiden eines Feldhasen in dessen Leber kleine gelbe Knötchen fest. Welche Erkrankung könnte vorliegen?
☐ a) Befall mit Rotwürmern
☐ b) Myxomatose
☐ c) Pseudotuberkulose

298. Bei welcher der genannten Krankheiten ist die Genusstauglichkeit des Wildbrets ausgeschlossen?
☐ a) Magenwurmbefall
☐ b) Hautdasseln
☐ c) Tuberkulose

4.2.4.5. Brucellose

299. An welchem Organ zeigt sich die Brucelloseerkrankung beim Hasen deutlich?
☐ a) Geschlechtsorgan
☐ b) Darm
☐ c) Augen

300. Welches Organ ist beim Vorliegen von Brucellose besonders vergrößert?

☐ a) Herz
☐ b) Nieren
☐ c) Milz

301. Auf welche Krankheit können vergrößerte Hoden der Feldhasen hindeuten?

☐ a) Brucellose
☐ b) Aktionomykose
☐ c) Kokzidiose

4.3. Jagdhundewesen

4.3.1. Biologie des Hundes

302. Wie lange dauert die Tragzeit der Hündin?
☐ a) 71 bis 73 Tage
☐ b) ca. 84 Tage
☐ c) min. 65 Tage
☐ d) 59 bis 63 Tage
☐ e) höchstens 57 Tage

303. In welchem Lebensmonat erfolgt der Zahnwechsel beim Jagdhund?
☐ a) im dritten
☐ b) im fünften
☐ c) im siebten
☐ d) im neunten
☐ e) im zwölften

304. Wie sitzen beim geschlossenen Scherengebiss des Hundes die Schneidezähne?
☐ a) die oberen vor den unteren
☐ b) die unteren vor den oberen
☐ c) die oberen auf den unteren

305. Was ist ein Vorbeißer?
☐ a) die Schneidezähne des Unterkiefers des Hundes stehen überdeutlich vor denen des Oberkiefers
☐ b) der Hund greift wegen eines Seefehlers vor das Wild
☐ c) aufgrund seiner Nervosität prescht der Hund vor und beißt überschnell zu

306. Was ist ein Rückbeißer?
☐ a) die Schneidezähne des Unterkiefers des Hundes stehen überdeutlich hinter denen des Oberkiefers
☐ b) der Hund greift wegen eines Seefehlers hinter das Wild
☐ c) der Hund berücksichtigt beim Zufassen nicht die Geschwindigkeit des Wildes

307. Welche Eigenschaft muss beim Jagdhund angewölft sein?
☐ a) Vorstehen und Wasserfreude
☐ b) Gehorsam
☐ c) Spurwille und Schärfe

308. Was bezeichnet man beim Hund als Nervenschwäche?
☐ a) Schussscheue
☐ b) Ungehorsam
☐ c) schlechte Leinenführigkeit

309. Wie hoch ist die Lebenserwartung eines Jagdhundes?
☐ a) 12 bis 16 Jahre, wobei kleine Hunde im Normalfall älter werden als große Hunde
☐ b) 12 bis 16 Jahre, wobei große Hunde im Normalfall älter werden als kleine Hunde
☐ c) acht bis 12 Jahre
☐ d) nur selten wird ein Jagdhund über 10 Jahre alt

4.3.2. Hundehaltung

310. Welche Anforderung an die Zwingerhaltung für Hunde ist zu erfüllen?

☐ a) die Länge der Seiten muss mindestens der doppelten Länge des Hundes entsprechen und keine Seite darf kürzer als 2 m sein
☐ b) entsprechend der Widerristhöhe schwankt die Mindestbodenfläche zwischen sechs bis zehn qm für den Einzelhund und die Höhe der Einmessung ist so zu bemessen, dass der aufgerichtete Hund mit den Vorderpfoten die obere Begrenzung nicht erreicht
☐ c) an der Einfriedung des Zwingers aus gesundheitsunschädlichem Material darf sich der Hund nicht verletzen, der Boden muss nicht trittsicher beschaffen sein und braucht nicht leicht trocken und sauber zu halten sein.
☐ d Hunde dürfen im Zwinger angebunden gehalten werden

311. Welche Anforderung an die Anbindehaltung für Hunde ist zu erfüllen?

☐ a) die Anbindung muss an einer Laufvorrichtung, die mindestens sechs Meter lang ist, frei gleiten können; sie muss so bemessen sein, dass sie dem Hund einen seitlichen Bewegungsspielraum von mindestens fünf Metern bietet und so angebracht sein, dass der Hund ungehindert seine Schutzhütte aufsuchen, liegen und sich umdrehen kann.
☐ b) im Laufbereich dürfen keine Gegenstände vorhanden sein, die die Bewegung behindern oder zu Verletzungen führen können; der Boden muss trittsicher sein und leicht sauber und trocken zu halten sein
☐ c) Angaben über die Anbindung gegen ein Aufdrehen, ihrem Eigengewicht und bezüglich ihrer Beschaffung wegen einer Verletzungsgefahr des Hundes bestehen nicht
☐ d) es dürfen grundsätzlich keine Halsbänder oder Brustgeschirre eingesetzt werden
☐ e) die Anbindung ist erlaubt auch bei einem Hund bis zu zwölf Monaten, bei einer tragenden Hündin im letzten Drittel der Trächtigkeit und einer säugenden Hündin.

312. Welche Anforderung an das Halten von Hunden im Freien ist zu erfüllen?

☐ a) die dem Hund zur Verfügung stehende Schutzhütte muss aus Wärme dämmendem und gesundheitsunschädlichem Material hergestellt sein
☐ b) der Hund darf sich an der Schutzhütte nicht verletzen können und er muss trocken darin liegen können
☐ c) der Hund muss sich verhaltensgerecht in dieser Schutzhütte bewegen und hinlegen können; der Innenraum der Schutzhütte muss beheizbar sein
☐ d) außerhalb der Schutzhütte steht ein witterungsgeschützter, sonniger Liegeplatz ohne Bodenangaben zur Verfügung

313. Welche allgemeinen Anforderungen an das Halten von Hunden sind zu erfüllen?

☐ a) es ist ausreichender Auslauf im Freien und ausreichender Umgang mit der Person, die den Hund hält, betreut oder zu betreuen hat, zu gewähren
☐ b) mehrere Hunde auf demselben Grundstück sind grundsätzlich in keiner Gruppe zu halten; nicht aneinander gewöhnte Hunde dürfen unbeaufsichtigt zusammengeführt werden
☐ c) einem einzeln gehaltenen Hund ist täglich mehrmals ein länger dauernder Umgang mit der Betreuungsperson zu ermöglichen, weil dies für das Gemeinschaftsbedürfnis des Hundes erforderlich ist
☐ d) ein Welpe ist erst mit sieben Wochen vom Muttertier zu trennen

314. Sie wollen einen Vorstehhund (DD, DK oder DL) im Zwinger halten. Wie viel m² muss der Zwinger mindestens groß sein?

☐ a) 5 m²
☐ b) 8 m²
☐ c) 10 m²

315. Sie wollen einen Zwinger, in dem ein Vorstehhund (DD, DK oder DL) gehalten wird zusätzlich als Zuchtzwinger nutzen. Um wie viel m² muss der Zwinger mindestens größer als bei Alleinhaltung sein?

☐ a) 4 m²
☐ b) 7 m²
☐ c) 12 m²

4.3.3. Tierschutz

316. Ist bei der Elsternbejagung ein hierfür brauchbarer geprüfter Jagdhund mitzuführen?
☐ a) ja
☐ b) nein, denn er kann sich bei Bedarf ausgeliehen werden
☐ c) nein, weil Elstern nicht gegessen werden und deshalb auch vom Schützen nach verhitzen nachgesucht werden können

317. Bei welcher Jagdart muss ein brauchbarer Jagdhund mitgeführt werden?
☐ a) Beizjagd auf Federwild
☐ b) Jagd auf Rabenkrähen
☐ c) Ansitzjagd

318. Bei welchen Jagdarten ist ein hierfür brauchbarer, geprüfter Jagdhund mitzuführen?
☐ a) nur bei jeder Such- und Treibjagd
☐ b) nur bei jeder Such-, Drück- und Treibjagd
☐ c) bei jeder Such-, Drück- oder Treibjagd sowie jeder Jagd auf Federwild
☐ d) nur bei jeder Drück- oder Treibjagd

319. Benötigt jeder Jagdpächter einen brauchbaren Hund?
☐ a) der Jagdpächter benötigt grundsätzlich einen brauchbaren, geprüften Jagdhund.
☐ b) sofern durch Mitjäger ein brauchbarer, geprüfter Jagdhund bei der Jagdausübung zur Verfügung steht, braucht der Jagdpächter nicht zwingend einen eigenen zu halten.
☐ c) nur ein Pächter hat einen brauchbaren Jagdhund zu halten.
☐ d) jeder Pächter hat einen brauchbaren Jagdhund zu halten.

320. Wann ist ein Hund im Sinne des Jagdgesetzes brauchbar?
☐ a) wenn er regelmäßig tollwutschutzgeimpft ist
☐ b) wenn er zumindest die Brauchbarkeitsprüfung , eine Spezialbrauchbarkeitsprüfung oder höherwertige Prüfungen bestanden hat
☐ c) wenn es sich um eine anerkannte Jagdgebrauchshunderasse handelt und ein Abstammungsnachweis vorhanden ist

321. Der Einsatz oder die Bereithaltung einer genügenden Zahl von brauchbaren Jagdhunden bei Ausübung der Jagd …
☐ a) ist gesetzlich vorgeschrieben.
☐ b) liegt im Ermessen des Jagdausübungsberechtigten.
☐ c) liegt in der Verantwortung des beteiligten Schützen.

322. Ein Rebhuhn fällt getroffen in einen Rübenacker. Der Hund findet nicht. Was ist zu tun?
☐ a) Suche aufgeben
☐ b) Schweißhund holen
☐ c) nach einer Wartezeit den Hund noch einmal ansetzen

323. Mit welchem Alter darf der Züchter seine Welpen abgeben, wenn er die Hündin behält?
☐ a) ab dem 45. Lebenstag
☐ b) ab dem 50. Lebenstag
☐ c) ab dem 57. Lebenstag
☐ d) frühestens ab dem 65. Lebenstag

324. Darf bei jedem Hund die Rute amputiert werden?
☐ a) ja, allen Jagdhunden darf auf Antrag die Rute zumindest teilweise amputiert werden
☐ b) nein, keinem Hund darf die Rute kopiert werden
☐ c) bei jagdlich zu führenden Hunden darf die Rute teilweise amputiert werden, wenn der Eingriff im Einzelfall für die vorgesehene Nutzung des Tieres unerlässlich ist

325. Bis zu welchem Lebenstag sollte die Teilamputation der Rute am Welpen durchgeführt werden?

☐ a) in den ersten drei Tagen
☐ b) in der zweiten Lebenswoche
☐ c) in der dritten Lebenswoche

326. Ist es sinnvoll, bei einem nicht in Jägerhände abzugebenden Welpen die Rute teilzuamputieren?

☐ a) diese Teilamputation ist verboten, weil die vorgesehene Nutzung diesen Eingriff nicht rechtfertigt
☐ b) um das Erscheinungsbild der Rasse nicht zu verändern, ist eine Teilamputation erlaubt
☐ c) die Teilamputation ist gerechtfertigt, damit der Hund der entsprechenden Rasse leicht zugeordnet werden kann

327. Bei welcher Arbeit muss dem Jagdhund zuvor die Halsung abgenommen werden?

☐ a) bei der Bauarbeit
☐ b) bei der Schweißarbeit (ohne Hetze)
☐ c) bei der Suche im Feld
☐ d) bei der Wasserarbeit

328. Wie oft ist ein ausgewachsener Hund mit Futter zu versorgen?

☐ a) morgens und abends
☐ b) wenn er Hunger äußert
☐ c) täglich einmal

4.3.4. Allgemeines über Jagdhunde

329. Was ist ein Totverbeller?

☐ a) der Hund zeigt das beim Buschieren erlegte Wild durch Verbellen an
☐ b) der Hund zeigt das beim Stöbern erlegte Wild durch Verbellen an
☐ c) der Hund verbellt das bei der Nachsuche gefundene Stück Wild
☐ d) der Hund verbellt jedes Stück Wild
☐ e) Nachsuchenarbeit ist Riemenarbeit, geschnallt wird nur unmittelbar vor dem Wild, dadurch ist ein verbellen nicht möglich

330. Was ist ein Bringselverweiser?

☐ a) der Hund verweist bei der Feldarbeit das vor ihm sich deckende Wild
☐ b) Nachsuchenarbeit ist Riemenarbeit, geschnallt wird nur unmittelbar vor dem Wild, dadurch ist ein Bringsel verweisen nicht möglich
☐ c) der Hund findet das verendete Stück, nimmt das an der Halsung befindliche Holz- oder Lederstück auf und bringt es seinem Führer, um ihn zum Stück zu führen

331. Was bedeutet Sprengen?

☐ a) hetzen des Hundes hinter dem flüchtigen Wild
☐ b) herausdrücken des Wildes aus seinem Bau durch einen Erdhund
☐ c) das Herausstoßen des Hasen aus seiner Sasse
☐ d) das gemeinsame Abstreichen einer Hühnerkette wegen des Nachziehens des Vorstehhundes

332. Was bedeutet Buschieren?

☐ a) stöbern des Hundes im unübersichtlichen Gelände
☐ b) stöbern des Hundes im bestellten Feld
☐ c) suchen des Hundes im unübersichtlichen Gelände unter der Flinte
☐ d) mit dem angeleinten Hund Buschwerk nach Wild absuchen

333. Beim Buschieren sucht der Hund das Wild:

☐ a) in der Deckung selbständig
☐ b) im Schußbereich des Führers
☐ c) weiträumig im buschigen Gelände

334. Was versteht man unter Stöbern?
☐ a) die freie Suche des Hundes im unübersichtlichen Gelände
☐ b) die Suche des Hundes unter der Flinte des Jägers
☐ c) das freie Jagen des Hundes und anschließendes selbständige Bringen des Wildes

335. Was bedeutet Vorstehen?
☐ a) das Verharren des Vorstehhundes vor dem Wild bei intensiver Witterung, mit dem er den Schützen das Wild anzeigt
☐ b) der Hund läuft vorweg und bleibt stehen, um auf den Hundeführer zu warten
☐ c) der Kopfhund einer Meute steht dieser rangmäßig vor

336. Was bedeutet Vorstehen?
☐ a) der Hund prescht vor und arbeitet nicht unter der Flinte
☐ b) durch die Körperhaltung zeigt der Hund dem Jäger Wild unmittelbar vor ihm an
☐ c) am Anstellen zum nächsten Treiben läuft ein Hund zu weit vor
☐ d) beim Ansitz zeigt der Hund seinem Führer anwechselndes Wild

337. Was ist waidlaut?
☐ a) auch hetzlaut genannt, der Hund sieht das von ihm verfolgte Wild
☐ b) er verfolgt auf der Spur oder Fährte faselnd das Wild
☐ c) der Hund gibt laut ohne Witterung des Wildes
☐ d) der Hund verfolgt ein weidwund geschossenes Stück
☐ e) der Hund gibt Laut, obwohl er die Spur oder Fährte verloren hat
☐ f) der Hund sucht zu weit vom Führer und gibt auf der warmen Spur laut

338. Wann gibt ein Hund Standlaut?
☐ a) beim Auffinden von verendetem Wild
☐ b) beim Stellen von lebendem Wild
☐ c) beim Einschliefen in den Fuchsbau bei der Erdjagd

339. Was bedeutet Führigkeit?
☐ a) die Führigkeit bezieht sich nur auf den angeleinten Zustand, auf die sog. Leinenführigkeit
☐ b) die Bereitschaft und der Wille des Hundes, mit seinem Führer zusammenzuarbeiten
☐ c) bezeichnet die enge Bindung zwischen Hund und Führer, die ein Gespann bilden sollen

340. Was versteht der Jäger unter „Abführen“?
☐ a) das Arbeiten des Hundes auf der Schweißfährte
☐ b) den Gebrauch eines ausgebildeten Hundes
☐ c) die Vorbereitung des Hundes auf seine jagdlichen Aufgaben
☐ d) das Einfangen eines wildernden Hundes

341. Wie viele brauchbare Jagdhunde sind bei einer Jagdhaftpflichtversicherung im Normalfall mitversichert?
☐ a) ein Jagdhund
☐ b) zwei Jagdhunde
☐ c) drei Jagdhunde
☐ d) bis zu zwei älteren nicht geprüften, aber jagdlich intensiv geführten Jagdhunden

342. Was ist ein Stockmaß?
☐ a) das Maß für die Schulterhöhe des Hundes
☐ b) eine bewährte Längenangabe für den Treiberstock
☐ c) das Maß für die richtige Einstellung der Umhängeleine

343. Was ist das Stockmaß?
☐ a) das Maß für die Schulterhöhe des Hundes
☐ b) das Maß für die richtige Länge des Schweißriemens
☐ c) die Entfernung zwischen den Treibern bei der Drückjagd

344. Was bedeutet im Jagdhundewesen der Begriff „nicht hasenrein“?
☐ a) das Revier verfügt über ausreichend Hasen für die Hundeausbildung
☐ b) der Vorstehhund zeigt am Hasen keinen Gehorsam
☐ c) der Schweißhund nimmt Verleitspuren vom Hasen bei der Schweißarbeit an

345. Wann ist ein Hund hasenrein?
☐ a) wenn er den Hasen lautlos jagt
☐ b) wenn er sich ohne Befehl nicht um aufstehende Hasen kümmert
☐ c) wenn er den erlegten Hasen nicht apportiert
☐ d) wenn er nur auf Hühnervögel abgerichtet ist

346. Was bedeutet Wildschärfe beim Jagdhund?
☐ a) es handelt sich um einen Kopfhund, der andere Hunde sofort abbeißt
☐ b) es handelt sich um einen Hund, der das Eigentum durch Beißen verteidigt
☐ c) es handelt sich um einen Hund, der Wild – besonders Raubwild – sofort angreift

347. Was bedeutet die Bezeichnung 2,5 DD-Welpen?
☐ a) es handelt sich um zwei weibliche und fünf männliche Welpen
☐ b) es handelt sich um zwei männliche und fünf weibliche Welpen
☐ c) die Tragzeit der Hündin dauerte 2,5 Tage über den errechneten Wurftermin hinaus
☐ d) zwei der fünf Welpen der Rasse Deutsch Drahthaar sind bereits verkauft

348. Was ist Standruhe?
☐ a) der Jäger verhält sich leise auf seinem Stand
☐ b) der Hund liegt leise auf seinem Platz und gibt keinen Laut
☐ c) Auf dem Schützenstand bei einer Jagd ist der Jäger nicht zu Schuss gekommen

349. Auf welche Erkrankungen des Hundes deutet „Schlittenfahren“ hin?
☐ a) Entzündung der Analdrüsen
☐ b) Staupe
☐ c) Leptospirose

350. An welchen Körperteilen ist am schnellsten die Stimmung des Hundes abzulesen?
☐ a) Rute
☐ b) Fell
☐ c) Augen

351. Wozu wird z. B. die 30 m lange Feldleine bei der Hundeabrichtung benötigt?
☐ a) Vorstehübungen des Junghundes
☐ b) Schweißarbeit im Schnee
☐ c) Nachsuche auf Enten

4.3.5. Jagdhunderassen

352. Welchen Hund ist für ein Niederwildrevier mit Fasanen und Rebhühnern gut geeignet?
☐ a) Erdhund
☐ b) Vorstehhund
☐ c) Stöberhund

353. Welche Jagdhunderassen gehören zu den Stöberhunden?
☐ a) DW, Sp
☐ b) Gr, DSt
☐ c) DJT, DL
☐ d) DD, DK
☐ e) GM, KIM

354. Welche Jagdhunderasse zählt zu den Stöberhunden?
☐ a) Kleiner Münsterländer
☐ b) Springer-Spaniel
☐ c) Deutsch-Kurzhaar

355. Welche der aufgeführten Rassen gehören zu den Stöberhunden?
☐ a) Deutscher Wachtelhund
☐ b) Deutscher Jagdterrier
☐ c) Spaniel
☐ d) Teckel
☐ e) Pointer

356. Welche züchterische Haupteigenschaften zeichnen Bracken aus?
☐ a) sie sind sehr mannscharf
☐ b) sie sind sehr schnell
☐ c) sie stöbern sehr großräumig
☐ d) sie verfügen über eine ausgeprägte Spurtreue und Spursicherheit
☐ e) sie jagen nur im Rudel sehr effektiv

357. Welche der aufgeführten Hunde zählen zu den englischen Vorstehhunden?
☐ a) Gordon Setter, Irish Setter, English Setter, Pointer
☐ b) Gordon Setter, Irish Setter, English Setter, Pudelpointer
☐ c) Irish Setter, English Setter, Pointer, Griffon

358. Welche der aufgeführten Hunde zählen zu den deutschen Vorstehhunden?
☐ a) DD, W, KlM, PP
☐ b) GM, DK, DJT,
☐ c) DW, DL, Gr,
☐ d) DSt, DK, GM, Gr, DL

359. Hat ein Deutsch Kurzhaar „Federn“?
☐ a) nein, es handelt sich um einen kurzhaarigen Hund
☐ b) ja, sie sind im Schulterbereich auf dem Rücken fühlbar
☐ c) ja, sie sind aber im Fangbereich unerwünscht

360. Welche deutschen Vorstehhunde gehören zu den langhaarigen Rassen?
☐ a) DL
☐ b) GM und KlM
☐ c) PP
☐ d) DSt

361. Welche der nachstehend genannten Gruppen umfasst ausschließlich Vorstehhunde?
☐ a) Deutsch Drahthaar, Deutsche Bracke, Deutscher Wachtelhund
☐ b) Pointer, Hannoverscher Schweißhund, Deutscher Wachtelhund
☐ c) Griffon, Weimaraner, Deutsch Langhaar

362. Welche Jagdhunderasse zählt zu den Vorstehhunden?
☐ a) Deutsche Bracke
☐ b) Jagdspaniel
☐ c) Deutsch-Kurzhaar

363. Zu den Vorstehhunden zählen:
☐ a) Hannoverscher Schweißhund, Deutscher Wachtelhund
☐ b) Deutsche Bracke, Jagdspaniel
☐ c) Griffon, Deutsch-Langhaar

364. Welche Erdhunde kennen Sie?
☐ a) Teckel
☐ b) Foxterrier
☐ c) Dachsbracke
☐ d) Spaniel

365. Welche Tiere werden zur Baujagd auf Füchse verwendet?
☐ a) Jagdterrier
☐ b) kleine Wachtelhunde
☐ c) Frettchen

366. Welcher nachfolgend genannte Hund wird für die Baujagd verwendet?
☐ a) Kleiner Münsterländer
☐ b) Terrier
☐ c) Deutsch-Langhaar

367. Welche Hunderasse hat eine Fahnenrute?
☐ a) Deutscher Jagdterrier
☐ b) Deutsch Langhaar
☐ c) Deutsch Stichelhaar

368. Worin unterscheiden sich Kaninchen-, Zwergteckel und der Normalschlag?
☐ a) der Kaninchenteckel hat einen Brustumfang bis 35 cm, der Zwergteckel bis 45 cm, der Normalschlag über 45 cm
☐ b) der Kaninchenteckel hat einen Brustumfang bis 30 cm, der Zwergteckel bis 35 cm, der Normalschlag ab 36 cm
☐ c) der Kaninchenteckel hat ein Stockmaß bis 10 cm, der Zwergteckel hat ein Stockmaß bis 20cm, der Normalschlag hat ein Stockmaß von über 20 cm
☐ d) der Kaninchenteckel wird seit langem nicht mehr gezüchtet, weil das Frettchen wesentlich effektiver und kostengünstiger jagt

369. Der Verband welcher Hunderasse richtet die Solmsprüfung und das Derby aus?
☐ a) DD
☐ b) DK
☐ c) DL
☐ d) Irish Setter
☐ e) English Setter

370. Wozu sind Pointer besonders geeignet?
☐ a) zur Wasserarbeit
☐ b) zur Feldarbeit
☐ c) zur Schweißarbeit

371. Welche Hunderasse wird bei der Nachsuche ausschließlich auf Hochwild geführt?
☐ a) Deutscher Jagdterrier
☐ b) Retriever
☐ c) Hannoverscher Schweißhund

372. Welche der aufgeführten Hunderassen gehört zu den Laufhunden?
☐ a) Deutscher Wachtelhund
☐ b) Deutsche Bracke
☐ c) Epagneul Breton

373. Zu welcher Gruppe der Jagdgebrauchshunde gehört der Weimaraner?
☐ a) Englische Vorstehhunde
☐ b) Stöberhunde
☐ c) Deutsche Vorstehhunde

374. Welche der genannten Hunderassen wird kupiert?
☐ a) PP
☐ b) DL
☐ c) DK
☐ d) KIM
☐ e) GM

4.3.6. Altersangaben bei Jagdhunden

375. Wie alt ist ein im zweiten Feld stehender Hund?
☐ a) der Hund ist zwei Jahre alt
☐ b) der Hund ist drei Jahre alt
☐ c) der Hund ist vier Jahre alt

376. Was sagt die Altersangabe „5. Feld“?
☐ a) es handelt sich um einen Vorstehhund im sechsten Lebensjahr
☐ b) es handelt sich um einen Pointer im 5. Lebensjahr
☐ c) es handelt sich um einen Teckel im 6. Lebensjahr
☐ d) es handelt sich um einen Retriever im 6. Lebensjahr
☐ e) es handelt sich um einen im fünften Lebensjahr befindlicher Schweißhund

377. Was sagt der Begriff „3. Behang“ aus?
☐ a) es handelt sich um einen Pointer im 3. Lebensjahr
☐ b) es handelt sich um einen Teckel im 4. Lebensjahr
☐ c) es handelt sich um einen Retriever im 4. Lebensjahr
☐ d) es handelt sich um einen im vierten Lebensjahr befindlichen Schweißhund
☐ e) der Begriff existiert nicht

378. In welchem Zusammenhang spricht der Jäger vom Behang
☐ a) der Jäger bezeichnet damit die hängenden Ohren des Jagdhundes
☐ b) der Jäger bezeichnet damit das Alter des Schweißhundes
☐ c) der Jäger bezeichnet damit die Geschlechtsteile des Rüden

4.3.7. Nachsuche

379. Welche wichtige Arbeit hat der zur Nachsuche auf Niederwild brauchbare Jagdhund zu leisten?
☐ a) Stöbern
☐ b) Verlorenbringen
☐ c) Vorstehen

380. Was ist eine Schleppe?
☐ a) Duftspur eines geschleppten Stückes Wild für die Abrichtung des Hundes
☐ b) Herausziehen von einem verendeten Stück Raubwild aus dem Bau
☐ c) Fährte, auf der sich ein krankes Stück Wild in die Deckung geschleppt hat

381. Wann soll nach einem Leberschuss mit der Nachsuche begonnen werden?
☐ a) unmittelbar nach dem Schuss
☐ b) nach einer gewissen Wartezeit
☐ c) frühestens nach 24 Stunden

382. Was verstehen Sie unter Riemenarbeit des Jagdhundes?
☐ a) Unterordnungsübung an der Leine
☐ b) Führung auf der Schweißfährte
☐ c) Anleinen nach Beendigung der Jagd

383. Was ist ein Totverweiser?
☐ a) die Pirschzeichen lassen auf einen tödlichen Schuß schließen
☐ b) Fährtenbild mit Schweiß
☐ c) ein Hund, der dem Führer durch bestimmtes Verhalten den Fund des Stückes bekannt gibt

384. In welcher Situation wird der Schweißhund bei einem krank geschossenen Stück Schalenwild regelmäßig geschnallt?
☐ a) unmittelbar nach dem Schuss
☐ b) am Anschuss
☐ c) am warmen (letzten) Wundbett

385. Welcher Wildschweiß ist hellrot-schaumig?
☐ a) Schweiß bei einem Lungentreffer
☐ b) Schweiß bei einem Lebertreffer
☐ c) Schweiß bei einem Gescheidetreffer

386. Welche Witterung erschwert die Nachsuchenarbeit des Hundes?
☐ a) extreme Hitze
☐ b) strenger Frost
☐ c) fünf mm Niederschlag
☐ d) fünf cm Neuschnee

387. Was ist eine Verleitfährte?
☐ a) das Zurückziehen des Wildes in der eigenen Wundfährte, um den Verfolgern das Auffinden zu erschweren
☐ b) eines anderen Stück hat mit seiner frischen Fährte die auszuarbeitende Fährte gequert und wird vom Hund verfolgt
☐ c) Wild zieht in der Äsung bietenden Deckung ohne System hin und her und erreicht damit diese Widergänge

388. Was sind Absprünge?
☐ a) nachdem das Wild in der eigenen Wundspur zurückgezogen ist, springt es mit einem großen „Absprung“ aus der Fährte
☐ b) das beschossene Stück quittiert die Kugel mit einem „Absprung“
☐ c) Wild überquert ein Hindernis wie z.B. dichter Gatterzaun oder Graben durch einen „Absprung“

389. Was sind Widergänge?
☐ a) das Zurückziehen des Wildes in der eigenen Wundfährte, um den Verfolgern das Auffinden zu erschweren
☐ b) Wild hält bestimmte Wechsel ein und hält diese „Gänge“ wiederholt ein
☐ c) Wild zieht in der Äsung bietenden Deckung ohne System hin und her und erreicht damit diese Widergänge

390. Was ist Riemenarbeit?
☐ a) besonders der junge und temperamentvolle Hund arbeitet zunächst am langen Riemen
☐ b) für die Quersuche im Feld erlernt der Hund an der Feldleine die Quersuche unter der Flinte
☐ c) der Nachsuchenhund arbeitet am langen Schweißriemen die Fährte aus

391. Was ist eine Rotfährte?
☐ a) die Fährte eines Stückes Rotwild
☐ b) eine Wundfährte
☐ c) die Spur eines Fuchses

4.3.8. Hundeprüfungen

392. Wie viele Kaninchen müssen beim Legen einer Schleppe verwendet werden?
☐ a) mindestens 1 Kaninchen
☐ b) mindestens 2 Kaninchen
☐ c) mindestens 3 Kaninchen

393. Welcher der genannten Hunde werden auf der Verbandsjugendprüfung geführt?
☐ a) Teckel
☐ b) Bracken
☐ c) Terier
☐ d) Deutsch Drahthaar
☐ e) Deutsch Langhaar

394. Wie alt ist im Normalfall ein Vorstehhund, der im September die HZP besteht?
☐ a) der Hund darf maximal 10 Monate alt sein
☐ b) der Hund ist zwischen 12 und 24 Monaten alt
☐ c) der Hund hat das Mindestalter von über 24 Monaten

395. Wann gilt ein Vorstehhund als brauchbar?
☐ a) mit Bestehen der Verbandsgebrauchsprüfung einschließlich der Übernachtfährte
☐ b) mit Bestehen der Herbstzuchtprüfung einschließlich Zusatzprüfung
☐ c) mit Bestehen der Verbandsjugendprüfung

396. Wie alt ist in der Regel ein Vorstehhund, der im September die HZP besteht?
☐ a) unter einem Jahr
☐ b) im 1. Feld
☐ c) im 3. Feld

397. Welche Hunde werden zur Brauchbarkeitsprüfung zugelassen?
☐ a) nur im Zuchtbuch ihrer Rasse eingetragenen zur Jagd verwendeten Hunde
☐ b) nur Vorsteh- und Stöberhunde
☐ c) es werden Hunde geprüft, die dem Phänotyp einer vom JGHV als Jagdhund anerkannte Rasse entsprechen

398. Welche Arbeiten werden bei einer Brauchbarkeitsprüfung u. a. verlangt?
☐ a) Arbeit nach dem Schuss
☐ b) Suche und Vorstehen
☐ c) Buschieren unter der Flinte

399. Was wird mit einer Zuchtprüfung festgestellt?
☐ a) es werden neben den körperlichen und den Wesensmängel die Anlagen des Hundes festgestellt
☐ b) es wird der Ausbildungsstand des Hundes überprüft
☐ c) es wird ausnahmslos der äußere Zustand des Hundes (sein Körperbau) überprüft
☐ d) es wird die Eignung des Hundes für den praktischen Jagdbetrieb überprüft

400. Welchen Zweck hat die Gebrauchsprüfung?
☐ a) es wird die Eignung des Hundes für den praktischen Jagdbetrieb überprüft
☐ b) es werden neben den körperlichen und den Wesensmängel die Anlagen des Hundes festgestellt
☐ c) es wird nur Laut und Schärfe des Hundes überprüft

401. Welche Fächer werden bei der Brauchbarkeitsprüfung geprüft?
☐ a) Verlorenbringen von Haar- und Federwild
☐ b) Vorstehen an Fasanen und Hühnern
☐ c) Wasserfreude in tiefem Wasser

402. Welchen Zweck haben die Verbandsgebrauchsprüfungen?
☐ a) Nachweis des Hundes nur für eine brauchbare Feld- und Waldarbeit
☐ b) Nachweis des Hundes nur für eine brauchbare Wasser- und Waldarbeit
☐ c) Nachweis des Hundes für eine brauchbare Feld-, Wasser- und Waldarbeit
☐ d) Nachweis des Hundes nur für eine brauchbare Schweiß- und Feldarbeit

403. Auf welcher Prüfung von Vorstehhunden wird auch die Schweißarbeit geprüft?
☐ a) Herbstzuchtprüfung
☐ b) Bringtreueprüfung
☐ c) Verbandsgebrauchsprüfung

404. Wann kann ein Jagdhund die VJP und die HZP ablegen?
☐ a) an diesen Prüfungen dürfen Hunde teilnehmen, die im Vorjahr oder im letzten Quartal des davor liegenden Jahres gewölft worden sind
☐ b) für beide Prüfungen darf der Hund maximal ein Jahr alt sein, um die Veranlagung besser erkennen zu können
☐ c) für beide Prüfungen ist das Mindestalter ein Jahr und das Höchstalter auf 18 Monate eingegrenzt

405. Welche Hunde werden auf der VJP (Verbandsjugendprüfung) geprüft?
☐ a) Stöberhunde
☐ b) Schweiß- und Erdhunde
☐ c) Vorstehhunde

406. Was wird u. a. bei der Verbandsjugendprüfung geprüft?
☐ a) Nase, Suche, Vorstehen
☐ b) Schweißfährte, Wasserarbeit
☐ c) Haarwildschleppe, Verlorenbringen von Federwild

407. Welche Fächer werden unter anderem auf der HZP verlangt?
☐ a) Suche, Vorstehen, Haarwildschleppe
☐ b) Nase, Führigkeit, Wasserarbeit, Schweißarbeit
☐ c) Arbeitsfreude und Wasserarbeit, Verlorenbringen von Fuchs
☐ d) Federwildschleppe, Fährtenarbeit am Schalenwild, Führigkeit und Gehorsam

408. Wie lang ist die Fasanenschleppe auf der HZP?
☐ a) mindestens 50 m
☐ b) mindestens 150 m
☐ c) mindestens 300 m
☐ d) mindestens 500 m

409. Wie lang ist auf der Vielseitigkeitsprüfung für Teckel die Schweißfährte?
☐ a) 250 m
☐ b) 600 m
☐ c) 1000 m
☐ d) 1500 m

410. Wie lang ist die Kaninchenschleppe bei der VGP?
☐ a) 250 m
☐ b) mindestens 300 m
☐ c) mindestens 500 m
☐ d) mindestens 800 m

411. Wie lang ist die Haarwildschleppe bei der Brauchbarkeitsprüfung?
☐ a) mindestens 100 m
☐ b) mindestens 200 m
☐ c) mindestens 300 m
☐ d) mindestens 400 m
☐ e) mindestens 500 m

4.4. Jagdliches Brauchtum

412. Was ist jagdliches Brauchtum?
☐ a) die Pflege der jagdlichen Einrichtungen
☐ b) die Einhaltung der Sicherheitsbestimmungen während der Jagdausübung
☐ c) der Pflege der Waidmannssprache, der Jagdsignale, des Streckelegens und der Bruchzeichen
☐ d) gutnachbarschaftliche Beziehungen zum Jagdnachbarn

4.4.1. Brüche

413. Nennen Sie die bruchgerechten Holzarten:
☐ a) Fichte, Kiefer, Tanne
☐ b) Eiche, Erle
☐ c) Eibe, Buche
☐ d) Birke
☐ e) Eberesche

414. Woher stammt der Name Bruch?
☐ a) wegen der Kostenersparnis wurden die Brüche von bereits abgebrochenen Stämmen und Ästen genutzt
☐ b) Brüche werden von Hand ohne Einsatz des Messers vom Ast / Zweig gebrochen
☐ c) Brüche werden von Hand gebrochen, trotzdem werden bestimmte Brüche mit dem Messer befegt

415. Was ist ein befegter Bruch?
☐ a) dieser Bruch ist vom Rehbock zwischenzeitlich gefegt worden
☐ b) um den Bruch deutlicher hervorzuheben, ist er mit dem Messer am gebrochenen Ende befegt worden
☐ c) die Rinde hat sich auf Grund einer Erkrankung vom Bruch gelöst

416. Wie sieht der Hauptbruch aus und was signalisiert er?
☐ a) er ist ein halbarmlanger Zweig, beidseitig befegt, der den Jäger auf mehr Information hinweist: „Achtung“
☐ b) er ist ein armlanger Zweig, nicht befegt, der den Jäger auf mehr Information hinweist: „Achtung“
☐ c) er ist ein armlanger Zweig, beidseitig befegt, der den Jäger auf mehr Information hinweist: „Achtung“
☐ d) er ist ein armlanger Zweig, nicht befegt, der den Jäger auf mehr Information hinweist: „Achtung“

417. Was ist ein Hauptbruch?
☐ a) ein Schädelbruch beim Rotwild durch Verkehrsunfall oder durch Rivalitätskämpfe während der Brunft
☐ b) ein Bruchzeichen (Verständigungsbruch)
☐ c) eine frisch abgeworfene Geweihstange

418. Wie sieht der Standortbruch aus und was signalisiert er?
☐ a) ein armlanger Bruch wird in die Erde gesteckt und signalisiert dem Schützen bei einer Gesellschaftsjagd den Standplatz, der Hauptbruch gibt weiter Information
☐ b) ein halbarmlanger Bruch wird in die Erde gesteckt und signalisiert dem Schützen bei einer Gesellschaftsjagd den Standplatz, der Hauptbruch gibt weiter Information
☐ c) ein armlanger befegter Bruch wird in die Erde gesteckt und signalisiert dem Schützen bei einer Gesellschaftsjagd den Standplatz, der Hauptbruch gibt weiter Information
☐ d) ein halbarmlanger befegter Bruch wird in die Erde gesteckt und signalisiert dem Schützen bei einer Gesellschaftsjagd den Standplatz, der Hauptbruch gibt weiter Information
☐ e) ein armlanger Bruch wird in die Erde gesteckt und signalisiert dem Schützen bei einer Gesellschaftsjagd die Standplätze seiner Nachbarn, der Hauptbruch gibt weiter Information

419. Wie sieht der Anschussbruch aus und was signalisiert er?
☐ a) ein nicht befegter Zweig wird am Anschuss in die Erde gesteckt und markiert den Anschuss
☐ b) ein befegter Zweig wird am Anschuss in die Erde gesteckt und markiert den Anschuss
☐ c) ein nicht befegter Zweig wird am Anschuss auf die Erde gelegt und markiert den Anschuss

420. Wodurch wird heute in den meisten Fällen der Anschussbruch ersetzt und warum wird so verfahren?
☐ a) buntes Papier- oder Plastikband in auffälligen Farben ersetzt den bisherigen Anschussbruch, weil es wesentlich besser gesehen wird und Irrtümer auszuschließen sind
☐ b) auch helle Papierstofftücher lassen den Nachsuchenführer zeitsparender den Anschuss finden
☐ c) Änderungen sind nicht erforderlich, weil das Bisherige sich bewährt hat und eine schöne Tradition darstellt

421. Wie sieht der Fährtenbruch aus und was signalisiert er?
☐ a) ein halbarmlanger nicht befegter Bruch zeigt die Fluchtrichtung des beschossenen Wildes an – bei weiblichem Wild zeigt die gewachsene Spitze in die Fluchtrichtung, bei männlichem die gebrochene, die andere Seite ist jeweils geäftert
☐ b) ein armlanger nicht befegter Bruch zeigt die Fluchtrichtung des beschossenen Wildes an – bei weiblichem Wild zeigt die gebrochene Spitze in die Fluchtrichtung, bei männlichem die gewachsene, die andere Seite ist jeweils geäftert
☐ c) ein halbarmlanger befegter Bruch zeigt die Fluchtrichtung des beschossenen Wildes an – bei weiblichem Wild zeigt die gewachsene Spitze in die Fluchtrichtung, bei männlichem die gebrochene, die andere Seite ist jeweils geäftert
☐ d) ein armlanger befegter Bruch zeigt die Fluchtrichtung des beschossenen Wildes an – bei weiblichem Wild zeigt die gewachsene Spitze in die Fluchtrichtung, bei männlichem die gebrochene, die andere Seite ist jeweils geäftert
☐ e) ein halbarmlanger nicht befegter Bruch zeigt die Fluchtrichtung des beschossenen Wildes an – bei weiblichem Wild zeigt die gebrochene Spitze in die Fluchtrichtung, bei männlichem die gewachsene, die andere Seite ist jeweils geäftert

422. Was verstehen Sie unter einem Fährtenbruch?
☐ a) er zeigt die Fluchtrichtung des beschossenen Stückes Schalenwild an
☐ b) er soll den Jäger zur Anschußstelle hinleiten
☐ c) er zeigt die Folgerichtung des Schützen am Standplatz an

423. Wie sieht der Leitbruch aus und was signalisiert er?
☐ a) der befegte Leitbruch ist halbarmlang und zeigt mit der gewachsenen Spitze in die Folgerichtung
☐ b) der befegte Leitbruch ist armlang und zeigt mit der gewachsenen Spitze in die Folgerichtung
☐ c) der nicht befegte Leitbruch ist halbarmlang und zeigt mit der gewachsenen Spitze in die Folgerichtung
☐ d) der befegte Leitbruch ist halbarmlang und zeigt mit der gebrochenen Spitze in die Folgerichtung
☐ e) der befegte Leitbruch ist armlang und zeigt mit der gebrochenen Spitze in die Folgerichtung

424. Wie sieht der Wartebruch aus und was signalisiert er?
☐ a) zwei parallel liegende Zweige signalisieren dem Anderen zu warten
☐ b) zwei gekreuzte und befegte Zweige signalisieren dem Anderen zu warten
☐ c) zwei gekreuzte Zweige signalisieren dem Anderen zu warten

425. Wie sieht der Bruch „Warten aufgegeben“ aus und was signalisiert er?
☐ a) die das Warten aufgegebene Person hat die Seitenzweige abgebrochen und die gewachsenen Spitzen gekreuzt in Abmarschrichtung gelegt
☐ b) die das Warten aufgegebene Person hat die Zweige zerbrochen und die gewachsenen Spitzen gekreuzt in Abmarschrichtung gelegt
☐ c) die das Warten aufgegebene Person hat die Zweige entfernt

426. Wie sieht der Warnbruch aus und was signalisiert er?
☐ a) ein entasteter unbefegter zum Kreis gebundener Zweig wird gut sichtbar aufgehängt und soll die Person warnen
☐ b) ein entasteter rundum befegter zum Kreis gebundener Zweig wird gut sichtbar aufgehängt und soll die Person warnen
☐ c) ein entasteter befegter zum Kreis gebundener Zweig wird schlecht sichtbar und unauffällig aufgehängt und soll die Person warnen

427. Ein Warnbruch besteht aus
☐ a) zwei gekreuzt übereinander gelegten Zweigen
☐ b) einem nicht gefegten Zweig, der mit dem abgeschnittenen Ende im Boden steckt
☐ c) einem allseits gefegten Zweig, der zu einem Kreis zusammengelegt wird

428. Welcher Bruch wird doppelt geäftert?
☐ a) Wartebruch
☐ b) Standplatzbruch
☐ c) Fährtenbruch, Fluchtrichtung unbekannt

429. Wer trägt den Schützenbruch und wo wird er getragen?
☐ a) der Jäger heftet sich den Schützenbruch, wenn er alleine ist, selber an die rechte Hutseite
☐ b) der Jagdherr überreicht dem Schützen mit dem Wort „Waidmannsheil“ den Schützenbruch, der Jäger sagt „Waidmannsdank“ und steckt sich den Bruch an die rechte Hutseite
☐ c) der Schütze steckt sich den Bruch, sofern der Jagdherr nicht da ist, selber an eine beliebige noch freie Stelle seines Hutes

430. Was trifft auf den Inbesitznahmebruch zu?
☐ a) er liegt auf der rechten Seite des Stückes und zeigt an, dass das Stück vom Erleger in Besitz genommen worden ist
☐ b) er liegt auf der linken Seite des Stückes und zeigt an, dass das Stück vom Jagdherrn in Besitz genommen worden ist
☐ c) er liegt auf der linken Seite des Stückes und zeigt an, dass das Stück vom Erleger in Besitz genommen worden ist

431. Was trifft auf den „Nachsuchebruch“ zu?
☐ a) den Bruch überreicht der Nachsuchenführer an den Schützen
☐ b) den Bruch überreicht der Nachsuchenführer an den Jagdherrn
☐ c) einen Teil seines Bruches überreicht der Schütze an den Nachsuchenführer, der den Bruch seinem Hund an die Halsung steckt, bzw. der Schütze steckt den Bruch direkt an die Halsung des Hundes

4.4.2. Streckelegen

432. Was haben Sie beim Streckelegen mit den Brüchen zu beachten?
☐ a) der auf dem Blatt liegende Inbesitznahmebruch zeigt beim weiblichen Wild mit der gebrochenen Spitze zum Haupt, beim männlichen mit der gewachsenen zum Haupt
☐ b) der auf dem Blatt liegende Inbesitznahmebruch zeigt beim weiblichen Wild mit der gewachsenen Spitze zum Haupt, beim männlichen mit der gebrochenen zum Haupt
☐ c) der auf dem Blatt liegende Inbesitznahmebruch zeigt beim weiblichen Wild mit der gewachsenen Spitze zum Haupt, beim männlichen mit der gebrochenen zum Haupt – zusätzlich erhalten die männlichen Stücke den letzten Bissen

433. Auf welche Körperseite wird Wild beim Streckelegen gelegt und auf welcher Seite wird die Streckenreihe einer Wildart begonnen?
☐ a) das Wild wird auf die linke Körperseite gelegt und die Reihe beginnt links
☐ b) das Wild wird auf die rechte Körperseite gelegt und die Reihe beginnt links
☐ c) das Wild wird auf die rechte Seite gelegt und die Reihe wird von rechts nach links gelegt
☐ d) das Wild wird auf die linke Körperseite gelegt und die Reihe beginnt rechts

434. In welcher Reihenfolge werden die Schalenwildarten gelegt?
☐ a) Schwarz-, Rot-, Dam-, Rehwild, Fuchs
☐ b) Dam-, Rot-, Schwarz-, Rehwild, Fuchs
☐ c) Rot-, Dam-, Schwarz-, Rehwild, Fuchs

435. In welcher Reihenfolge wird die Niederwildstrecke gelegt?
☐ a) Hase, Kanin, Flugwild, Fuchs
☐ b) Hase, Kanin, Fuchs, Flugwild
☐ c) Fuchs, Hase, Kanin, Flugwild

436. Warum wird der Fuchs häufig abseits der Strecke gelegt, bzw. kommt nicht auf den Streckenplatz?
☐ a) bei der Drückjagd wird nur Hoch- und schalenwild auf die Strecke gelegt
☐ b) bei der Niederwildjagd wird nur das für den menschlichen Genuss bestimmte Wild auf die Strecke gelegt
☐ c) aus Gründen der Wildbrethygiene wird der Fuchs nicht auf die Strecke gelegt
☐ d) der Fuchs unterliegt nicht dem Jagdrecht

437. Es gibt offensichtlich unterschiedliche Regelungen, wo wer beim Verblasen der Strecke steht. Wo steht der Jagdherr und wo stehen die Schützen?
☐ a) hinter der Strecke
☐ b) links neben der Strecke
☐ c) rechts neben der Strecke
☐ d) vor der Strecke, sie sehen den Stücken ins Gesicht

438. Es gibt offensichtlich unterschiedliche Regelungen, wo wer beim Verblasen der Strecke steht. Wo stehen die Bläser?
☐ a) hinter der Strecke
☐ b) links neben der Strecke
☐ c) rechts neben der Strecke
☐ d) vor der Strecke, sie sehen den Stücken ins Gesicht

4.4.3. allgemeines Brauchtum

439. Wer ist der Erleger eines Stückes Wild bei Abgabe eines Schrotschusses bzw. Kugelschuss?
☐ a) abgesehen von Fangschüssen gilt beim Schrotschuss der Schütze als Erleger, der den letzten Schuss abgegeben hat – beim Kugelschuss gilt der Schütze als Erleger, der den letzten Schuss angetragen hat
☐ b) abgesehen von Fangschüssen gilt beim Schrotschuss der Schütze als Erleger, der den ersten Schuss abgegeben hat – beim Kugelschuss gilt der Schütze als Erleger, der den letzten Schuss angetragen hat
☐ c) abgesehen von Fangschüssen gilt beim Schrotschuss der Schütze als Erleger, der den letzten Schuss abgegeben hat – beim Kugelschuss gilt der Schütze als Erleger, der den ersten Schuss angetragen hat

440. Welche Bedeutung haben Jagdhornsignale?
☐ a) ihr Einsatz ist jagdlicher Brauchtum
☐ b) ihr Einsatz dient der Sicherheit
☐ c) der Einsatz der Jagdhörner ist ein überflüssiges Relikt vergangener Zeiten

441. In welcher Tonart ist das Fürst-Pless-Horn gestimmt?
☐ a) in D
☐ b) in B
☐ c) in Es

442. Was beinhaltet das große Jägerrecht?
☐ a) Haupt (außer Schwarzwild), Hals, ersten drei Rippen und die Lenden
☐ b) das gesamte Geräusch einschließlich der Milz, der Leber und beiden Nieren
☐ c) Haupt, Hals, erste drei Rippen und das Geräusch

443. Was beinhaltet das kleine Jägerrecht?
☐ a) Herz, Lunge, Leber, Nieren und die Milz
☐ b) Herz, Lunge, Leber, Nieren und die Milz und das stumpf heraus lösbare Feist
☐ c) Geräusch und Gescheide

444. Ist das große und das Kleine Jägerrecht auch auf Wildarten übertragbar und welche Wildarten sind es?
☐ a) es ist auf Hase und Kaninchen übertragbar
☐ b) es ist auf alle Haarwildarten übertragbar
☐ c) es ist nur auf Schalenwild anwendbar

445. Ist die Totenwacht ein altes jagdliches Brauchtum?
☐ a) sie hat eine etwa 100 jährige Tradition
☐ b) sie ist erst in den letzten 50 Jahren angewendet worden
☐ c) sie hat nichts mit jagdlichem Brauchtum zu tun

446. Wessen Zeichen ist das der Wolfsangel?
☐ a) das der alten Hannoverschen Jägerei
☐ b) das der Braunschweiger Jäger
☐ c) das der Wolfsburger Jäger

447. Was ist der ursprüngliche Sinn der Wolfsangel?
☐ a) eine zu beködernde Falle für das Raubwild
☐ b) sie ist ein Hoheitsabzeichen auf Grenzsteinen ehemaliger Jagen
☐ c) sie ist eine Grenzmarkierung

448. Welche Aufzählungen gehören zu den 24 trittlosen Zeichen der hirschgerechten Zeichen?
☐ a) der Tauschlag, das Gewende, das Scherzen, der Teerbaum, der Widergang
☐ b) der Kirchgang, die Himmelsspur, das Schlagen, das Wimpelschlagen, das Plätze
☐ c) das Blenden, der Einschlag, das Gewende, das Übereilen, das Ereilen
☐ d) die Oberrücken, das Beuchel, das Scheibchen, der Umschlag, das hohe Insiegel
☐ e) das Insiegel, das Bleizeichen, das Kränzen, der Burgstall, das Lecklein

449. Welche Aufzählungen gehören zu den 48 trittgebundenen Zeichen der hirschgerechten Zeichen?
☐ a) der Tauschlag, das Gewende, das Scherzen, der Teerbaum, der Einschlag
☐ b) der Kirchgang, die Himmelsspur, das Schlagen, das Wimpelschlagen, das Plätzen
☐ c) das Gewende, der Burgstall, das Blenden, das Übereilen, das Ereilen
☐ d) die Oberrücken, das Beuchel, das Scheibchen, der Umschlag, das hohe Insiegel
☐ e) das Insiegel, das Bleizeichen, das Kränzen, der Burgstall, das Lecklein

450. Die älteste 23 Waidsprüche beinhaltende Sammlung stammt
☐ a) aus der Mitte des 15. Jahrhunderts
☐ b) aus der Mitte des 16. Jahrhunderts
☐ c) aus der Mitte des 17. Jahrhunderts
☐ d) aus der Mitte des 18. Jahrhunderts
☐ e) aus der Mitte des 19. Jahrhunderts

451. Die Jagdsignale werden unterteilt in:
☐ a) allgemeine Signale, Jagdleitsignale, Totsignale
☐ b) allgemeine Signale, weitere gebräuchliche Signale, seltene Signale
☐ c) gebräuchliche Signale und nicht gebräuchliche Signale
☐ d) Totsignale, gebräuchliche Signale und nicht gebräuchliche Signale
☐ e) allgemeine Signale, Totsignale, Brackenjagdsignale

452. Welche beiden Jagdsignale werden in welcher Reihenfolge als letzte beim Streckelegen geblasen und bei welchem nimmt der Jäger die Kopfbedeckung in die Hand?
☐ a) „Jagd vorbei“ und „Halali“, die Kopfbedeckung wird bei „Jagd vorbei“ in die Hand genommen
☐ b) „Jagd vorbei“ und „Halali“, die Kopfbedeckung wird bei „Halali“ in die Hand genommen
☐ c) „Halali“ und „Jagd vorbei“, die Kopfbedeckung wird bei „Jagd vorbei“ in die Hand genommen
☐ d) „Halali“ und „Jagd vorbei“, die Kopfbedeckung wird bei „Halali“ in die Hand genommen
☐ e) „Auf Wiedersehen“ und „Halali“, die Kopfbedeckung wird bei „Halali“ in die Hand genommen

453. Welche sind die bekanntesten Ausführungen des Waidblattes?
☐ a) das Waidblatt nach Lippert und das Waidblatt nach Frevert
☐ b) das Waidblatt nach Kraatz und das Waidblatt nach Knocke
☐ c) das Waidblatt nach Ehlen und das Waidblatt nach Ripke
☐ d) das Waidblatt nach Scherping und das Waidblatt nach Frevert

4.4.4. Geschichte der Jagd

454. Woher kommt der Begriff Hochwildjagd und Niederwildjagd?
☐ a) das Hochwild war früher dem Adel, den hohen Herren vorbehalten, während das Niederwild die übrigen Jäger, die niederen Jäger bejagen durften
☐ b) die Hochwildjagd ist abgeleitet von der Jagd im Hochgebirge, während die Niederwildjagd in niederen Gebieten, auch in den Niederungen durchgeführt wurde
☐ c) die Hochwildjagd war früher der Schuss auf hoch fliegendes Flugwild für den geübten Flintenschützen, während die Niederwildjagd der wesentlich einfachere Kugel- und Schrotschuss auf das langsamere Haarwild war

455. Welche Federwildarten gehören zum Hochwild?
☐ a) Auerwild
☐ b) Stein- und Seeadler
☐ c) Birkwild
☐ d) Rackelwild
☐ e) Fischadler

456. Welche Haarwildarten gehören zum Hochwild?
☐ a) Bären
☐ b) Murmeltier
☐ c) alles Schalenwild außer Rehwild
☐ d) Wölfe
☐ e) Fischotter

457. Was ist ein Jagdregal?
☐ a) ein Ablagegestell für Jagdutensilien
☐ b) der Anspruch auf das alleinige Jagdausübungsrecht durch den Kaiser oder König
☐ c) eine Jagdlegitimation

458. Was ist ein Bannwald?
☐ a) ein Wald mit absolutem Betretungsverbot
☐ b) ein lang gestreckter Wald mit geraden Rändern
☐ c) ein Wald, der vom Recht des freien Tierfangs ausgenommen ist

459. Woher kommt der Begriff „Durch die Lappen gehen“?
☐ a) entwischen nach einem Straßenverkehrsdelikt
☐ b) Person nach intensiver Reinigung
☐ c) Wild, das aus einem eingestellten Jagen entwichen ist

460. Wann wurde das Jagdrecht in Deutschland an den Besitz von Grund und Boden gekoppelt?
☐ a) nach dem dreißigjährigen Krieg
☐ b) nach den bürgerlichen Revolutionen von 1848
☐ c) bei den Nibelungen um 1200 n. Chr.

4.4.5. Waidgerechtigkeit

461. Dass bei der Ausübung der Jagd die allgemein anerkannten Grundsätze Deutscher Waidgerechtigkeit zu beachten sind,
☐ a) ist ein Grundsatz des Bürgerlichen Rechts
☐ b) ist nur eine Verfahrensvorschrift für die Disziplinarausschüsse der Jägervereinigungen
☐ c) ist Tradition, aber nicht ausdrücklich im Gesetz erwähnt
☐ d) ist im Bundesjagdgesetz gesetzlich vorgeschrieben

462. Welche Schüsse gelten als nicht waidgerecht?
☐ a) Schrotschuss von hinten auf eine abstreichende Stockente bei einer Entfernung von etwa 25 m
☐ b) Büchsenschuss auf einen Rehbock in 150 m Entfernung
☐ c) Schrotschuss auf einen in 50 m Entfernung vorbeilaufenden, gesunden Fasanenhahn
☐ d) Flintenschuss mit einem Flintenlaufgeschoss auf einen Überläufer in 10 m Entfernung
☐ e) Schrotschuss auf einen in der Sasse liegenden Hasen